

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

**Klimawandel erfordert
angepasstes Saatgut**

**Schneller Handel in
der Hosentasche**

**Warndienst um
Wetterdaten
erweitert**

Die Kürbis-Könige

Sie brauchen Liebe, Wärme und einen Ort, an dem sie in allen Facetten zu erleben sind. Familie Heisler versammelt Tausende Kürbisse auf ihrem Bauernhof im Mostviertel und zeigt, was das Supergemüse (nicht nur) in der Küche kann.

Alles begann mit einer Budel vor dem Haus, heute ist der Kürbis-Erlebnishof Heisler in Ornding bei Melk ein Hotspot für das Herbstgemüse. Und: Seit heuer gibt's auch Melonen!

70. Jhg./Nr. 10 • Oktober 2019

Österreichische Post AG

MZ 05Z036434 M

RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstr. 3, 1100 Wien

Coverbild: Markus Kučera

AUSTROFOMA
**Österreichs größte
Forstmesse**
Seite 22



DIESAAT.AT

Die Saat
MEHR VOM FELD



Foto: RWA



Foto: Getty Images

SPONTAN (BQ 4)

MAHLWEIZEN MIT SEHR HOHEM PROTEINGEHALT

- › Sehr hohe Erträge & HLG
- › Hohe Fusarium- und Gelbrosttoleranz
- › Hervorragende Standfestigkeit

APOSTEL (BQ ~5)

DER KERNGESUNDE MAHLWEIZEN

- › Sehr gute Blatt- und Ährengesundheits
- › Sehr hohe Ertragsleistungen
- › Ausgezeichnete Auswuchsfestigkeit

MAHLWEIZEN-AKTION* APOSTEL



BIG BAG ZUM PREIS VON LOSER WARE = 7 % RABATT!*



* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Alle Preise sind Abholpreise in Euro inklusive aller Steuern und Abgaben. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Aktionen gültig in teilnehmenden Lagerhäusern oder bei sonstigen Saatguthändlern im jeweils ausgegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Die Abgabe erfolgt nur in ganzen Verpackungseinheiten. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen vorrätig sein können. Nähere Informationen z. B. zu den tagesaktuellen Preisen, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und zur Verfügbarkeit erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus oder bei Ihrem sonstigen Saatguthändler.

WPB CALGARY (BQ 4)

ERTRAGREICHER FUTTERWEIZEN

- › Nr. 1 in der Standfestigkeit***
- › Ausgezeichnete Erträge
- › Hervorragende Blattgesundheits



BERNSTEIN (BQ 8)

IHR ERTRAGSBRINGER AM FELD

- › Sehr ertragsstarker Qualitätsweizen mit hohem Proteingehalt
- › Ausgezeichnete Gelbrosttoleranz
- › Sehr gute Standfestigkeit



ÖSTERREICH'S GRÖSSTER QUALITÄTSWEIZEN**

IZALCO cs (BQ ~7)

KOMMT FRÜH ZU VIEL ERTRAG

- › Besonders früh – sichere Einkörnung
- › Sehr standfest, gute Gesundheit
- › Gute Erträge und Qualitäten (HLG, Protein)



Meistern Sie mit unseren anpassungsfähigen und stresstoleranten Sorten die Herausforderungen des Klimawandels.

** Eigene Einstufung | *** AGES Beschreibende Sortenliste 2019

Editorial



Schnitzelsteuer

WERNER JANDL

Chefredakteur von Unser Land

Die Erde wird heißer, das Klima verändert sich. Klar ist, dass wir alle gefördert sind, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen – etwa gegen den CO₂-Ausstoß; jede und jeder Einzelne von uns kann etwas dazu beitragen. Ärgerlich wird die Sache aber dann, wenn man sich verschiedene politische Vorschläge dazu ansieht. Unter dem Titel, die Menschen klimapolitisch zu lenken, wird in erster Linie ein Griff in die Börse der Steuerzahler geplant. Und das, je nach Standpunkt, in Form von Klientelpolitik, die vielfach gegen die Landwirtschaft gerichtet ist. Egal ob „Schnitzelsteuer“ oder Kürzen der Agrarförderungen – die Liste ist lang, die Vorschläge sind

Stückwerk und einige davon – höflich gesagt – seltsam.

Statt eines ideologisch und politisch motivierten Stückwerks ist vielmehr eine umfassende Strategie gefragt, die auch tatsächlich umgesetzt wird. Wenn im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes das Schnitzel geringfügig teurer wird, wäre das vielleicht nachvollziehbar. Im Gegenzug müssten aber auch konkrete Maßnahmen unterstützt werden, die zum Klimaschutz beitragen.

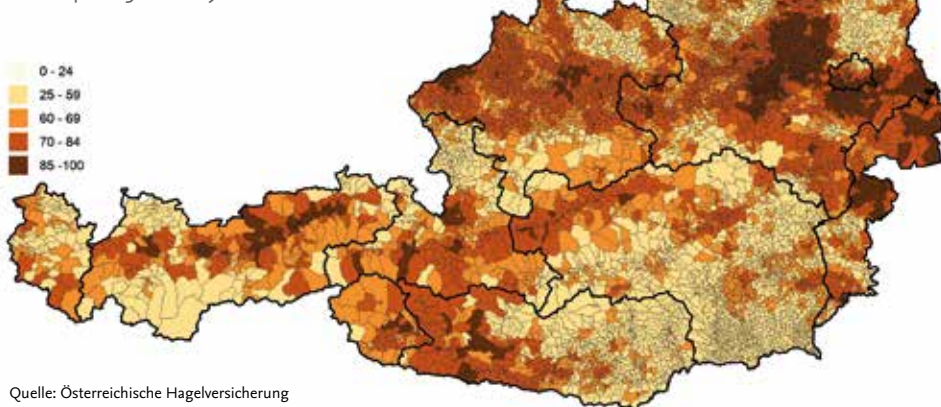
Der Ruf nach Schnitzelsteuer & Co ist wenig durchdacht. Neue Steuern retten kein Klima. Ein sinnvoller Masterplan, der auch umgesetzt wird, kann Beiträge dazu leisten.

Dürre, ein heißes Thema

Der Sommer 2019 war der zweitwärmste der 253-jährigen Messgeschichte mit regional extremer Trockenheit. Die Folge: mehr als 100 Mio. € Schaden in der Landwirtschaft durch Hitze und schlechte Niederschlagsverteilung.

HÖCHSTE NIEDERSCHLAGSDEFIZITE IN 42 TAGEN

von 1. 4. bis 31. 8. 2019 für die Kultur Grünland in %



Quelle: Österreichische Hagelversicherung

DIE SORTE DES MONATS

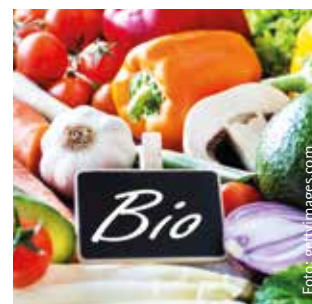
Qualitätsweizen „Emilio“



Emilio (BQ 7) ist der trockenheitstolerante, frühreife Qualitätsweizen, der auch unter schwierigen Bedingungen starke Leistungen bringt. Gute Krankheitstoleranzen und hervorragende Auswuchsfestigkeit erlauben auch einen Anbau in feuchten Lagen. Emilio ist für den Herbstanbau auch im 500 kg Big-Bag erhältlich.

ZAHL DES MONATS

1,9 MRD.



Die Nachfrage nach biologisch erzeugten Produkten steigt weiter. Im Vorjahr wurden in Österreich Bio-Lebensmittel im Gesamtwert von rund 1,9 Mrd. € abgesetzt, das entspricht einem Plus von 5 % gegenüber 2017. Mehr als 3 Viertel aller biologischen Produkte werden beim Lebensmittel Einzelhandel gekauft, 17 % beim Fachhandel oder direkt beim Bio-Bauern. Mit 6 % ist die Gastronomie als Vertriebsweg derzeit das kleinste Segment. Der Anteil, den Bio für den Lebensmitteleinzelhandel ausmacht, beträgt 9 %.

Inhalt



Seite 16



Seite 11



Seite 24



Seite 30

Titelgeschichte

16 DIE KÜRBIS-KÖNIGE

Familie Heisler versammelt Tausende Kürbisse auf ihrem Bauernhof im Mostviertel und zeigt, was das Supergemüse (nicht nur) in der Küche kann.

Land & Wirtschaft

6 DAS BESTE AUS BIO UND KONVENTIONELL VEREINEN“ Bio-Symposium der RWA

8 „KLIMAWANDEL ERFORDERT ANGEPASSTES SAATGUT“ Dr. Johann Blaimauer im Interview zu Saatgut und Züchtung

10 WARNDIENST UM WETTERDATEN ERWEITERT Online-Plattform für Pflanzenschutz wird ausgebaut

11 KLIMAWANDEL DRÜCKT AUF AGRAREINKOMMEN Ergebnisse des Grünen Berichts

12 SCHNELLER HANDEL IN DER HOSENTASCHE Farmhedge-App in vielen Lagerhäusern erhältlich

14 PRAXISTEST FÜR NEUE NACHHALTIGE ANSÄTZE Bayer eröffnet ForwardFarm in Hollabrunn

11 PÖTTINGER WEITER AUF WACHSTUMSKURS Das OÖ Unternehmen schafft einen Umsatzrekord

11 WIE MAN DAS KLIMA BESSER SCHÜTZT Kommentar von Martin Kugler

20 LANDJUGEND IM DIENST DER GUTEN SACHE Wochenende für Tat.Ort.Jugend

Märkte

21 MAIS- UND WEIZENPREISE UNTER DRUCK Fakten und Kommentar

Forst

22 ÖSTERREICHS GRÖSSTE FORSTMESSE Austrofoma von 8. bis 10. Oktober bei Burg Forchtenstein (Bgld.)

26 SAG' DER TROCKENHEIT DEN KAMPF AN! Neue Möglichkeiten bei der Aufforstung mit Polyter GR

Pflanzenbau

28 WINTERWEIZEN FÜR ALLE STANDORTE Die Saat bietet ein breites Sortiment

30 AUS FÜR RATTE UND MAUS Schadnager am Hof effizient bekämpfen

Tierhaltung

32 MEHR KOMFORT IN DER PFERDEBOX Gummimatten für eine weiche, warme und trockene Box

Technik

33 EFFIZIENT IN JEDEM ERNTEGUT John Deere bringt 2 neue Ballenpressen auf den Markt

41 TECHNIK-ANGEBOTE

Land & Leute

44 MELDUNGEN UND BERICHTE Neues aus Genossenschaften und Ländern

Verschiedenes

50 DIE PIONIERIN DES ANTIKEN VERJUS Porträt des Hofes von Barbara Öhlzelt

48 IMPRESSUM

GENOL

Unsere Energie

Schmierstoffe jetzt in Aktion



GRATIS GENOL Bio-Clear Winter Fertiggemisch 3L**

GENOL BLUE-TRUCK EXTRA 1040

Synthetisches, extrem aschearmes Nutzfahrzeug-motoröl für strengste Emissionslimits (zur Erfüllung der Abgasnormen Euro V und Euro VI).

Leistungsprofil: ACEA E6/E7/E9, API: SM/SN/CJ-4, Deutz DQC III-10 LA, MAN M3575, MB 228.3, Renault RLD-3, Volvo VDS-4. Bestens geeignet für John Deere-Motoren mit Abgasstufe Tier 4/III B.

25 l Kanister, 9195268	pro Liter 5,59*
57 l Fass, 9195266	pro Liter 5,29*
205 l Fass, 9195265	pro Liter 4,99*

ab
pro Liter **4,99***



GENOL UNI-SYN EXTRA 1040

Synthetisches Super-High-Performance-Leichtlauf-Motoröl für den gemischten Fuhrpark.

Leistungsprofil: ACEA A3/B4/E5/E7, API: SL/CH-4/CI-4, Deutz DQC III-10, Lindner, MAN M3275-1, MB 228.3/229.1, Renault RLD/RLD-2, Volvo VDS-3.

25 l Kanister, 9037136	pro Liter 4,89*
57 l Fass, 9037137	pro Liter 4,49*
205 l Fass, 9037138	pro Liter 3,99*

ab
pro Liter **3,99***



GENOL FLUID 3000

Hochentwickeltes Universal-Traktor-Transmissionsöl (UTTO) zur Schmierung von Getriebe-, Hydraulik- und Nassbremssystemen.

Leistungsprofil: SAE 10W-30 (75W-80) bzw. DIN 51502 HVLP-D 46 bis 100, API: GL-4, Allison C-4, Case MS 1207/1209/1210, Case New Holland MAT3505/3509/3525, Caterpillar TO-2, John Deere JDM J20C/D, New Holland NH-410B, Volvo 97303 (WB101). Bestens geeignet für Steyr Kompakt/Profi.

25 l Kanister, 9045769	pro Liter 5,19*
57 l Fass, 9045768	pro Liter 4,79*
205 l Fass, 9045767	pro Liter 4,19*

ab
pro Liter **4,19***



* Weitere Genol-Produkte und Gebindegrößen auf Anfrage. Preise inkl. 20% MwSt. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Aktion gültig in teilnehmenden Lagerhäusern bis 19.10.2019 solange der Vorrat reicht.

** Gültig bei Abnahme der Aktionsprodukte Genol Blue-Truck Extra 1040, Genol Uni-Syn Extra 1040 und Genol Fluid 3000 solange der Vorrat reicht. Pro 25L-Kanister erhalten Sie eine 3L-Kanne, pro Fass (57 oder 205 Liter) erhalten Sie zwei 3L-Kannen Genol Scheibenreiniger gratis dazu.

„Das Beste aus Bio- und konventioneller Landwirtschaft vereinen“

Das neue Bio-Saatgutwerk der RWA Raiffeisen Ware Austria wurde am 6. September in Korneuburg feierlich eröffnet. Generaldirektor Reinhard Wolf sprach sich dabei für ein Modell der Nachhaltigkeits-Landwirtschaft aus, die das Beste aus biologischer und konventioneller Landwirtschaft vereint.

ANLÄSSLICH DER ERÖFFNUNG des neuen Bio-Saatgutwerks (siehe Unser Land 9/2019) veranstaltete die RWA in Korneuburg ein Bio-Symposium. Mehr als 400 Vertreter der österreichischen Landwirtschaft nahmen daran teil.

LEISTUNGSSTARK.

Das neue Werk der RWA produziert zukünftig jährlich 6.000 t Bio-Saatgut.



WISSENSWERTES

BEEINDRUCKENDE DIMENSIONEN

Am Standort Korneuburg produziert die RWA künftig jährlich insgesamt 20.000 t Saatgut, davon 6.000 t Biosaatgut in einem neuen Werk. Insgesamt umfasst die Halle 2.700 m²: davon entfallen 900 m² auf die Produktion und 1.800 m² auf den Lagerbereich, wo etwa 7.000 t Getreide Platz finden. 30 t Stundenleistung bei der Übernahme und 20 t bei der Reinigung (Basis Weizen) sorgen für die notwendige Leistungsfähigkeit. Neu ist auch eine CO₂-Druckentwesung: Dabei wird Kohlendioxid mit 30 Bar in Kammern mit Getreide gepresst, damit werden alle möglichen Schädlinge auf biologische Weise ausgeschaltet.

Ein wichtiges Thema war der fortschreitende Klimawandel. Dr. Michael Staudinger, Chef der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, skizzierte im Rahmen des Symposiums den Prozess der Erderwärmung. Dabei gab er Einblicke, welche Einflüsse sich daraus auf die Landwirtschaft ergeben. Seine wichtigsten Aussagen:

- Es wird einen Temperaturanstieg geben. Staudinger geht 2050 von einer 2°C höheren Durchschnittstemperatur aus als heute.
- Dadurch wird es trockener in Österreich, die Bodenfeuchte nimmt ab.
- Die Niederschlagsverteilung ändert sich. Sowohl Trockenperioden als auch extreme Regenperioden werden häufiger und länger.
- Modellberechnungen gehen von bis zu 30% Ernteverluste im Osten Österreichs aus.

Als Möglichkeit dagegen zusteuern sieht er die Umsetzung der Österreichischen Klimastrategie (die es am Papier bereits gibt). Für die Landwirtschaft ergeben sich daraus Verschiebungen der Anbauregionen und die Notwendigkeit, angepasstes Saatgut zu produzieren

SPANNUNGSFELD: PRODUKTIVITÄT UND BIO

Prof. DDr. Urs Niggli vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL in der Schweiz zeigte das komplexe Spannungsfeld auf, in dem sich die biologische Landwirtschaft befindet. Denn diese stellt einerseits den Anspruch, Ressourcen zu schützen, kann sich andererseits aber nicht der Notwendigkeit entziehen, produktiv sein zu müssen – Stichwort zunehmende Weltbevölkerung. Einen zentralen Ansatz, dieses Spannungsfeld zu verringern, sieht er neben nachhaltiger



Fotos (2): RWA/Georges Schneider

Ernährung in Innovationen. Seine Forderung: „Bei jeder Technologie-Entwicklung ist ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Ausgestaltung der Landwirtschaft notwendig.“

NEUES LANDWIRTSCHAFTSMODELL

RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf verwies in diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund des Klimawandels auf ein neues Landwirtschaftsmodell: Die biologische Landwirtschaft hat insgesamt betrachtet noch weiteres Potenzial. Sie wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen, ohne die konventionelle Landwirtschaft abzulösen. „Langfristig halte ich eine Nachhaltigkeits-Landwirtschaft für realistisch, die das Beste aus beiden Welten – nämlich aus Bio und konventionell – vereint“, betonte Wolf. Deshalb hat sich die RWA in den vergangenen Jahren nicht nur als starker Partner der konventionellen, sondern vor allem auch der Bio-Landwirte positioniert. So ist etwa schon jetzt ein Viertel des gehandelten Pflanzenschutzes im Lagerhausverbund für Bio-Landbau geeignet. Eingesetzt werden die Mittel aber auch in der konventionellen Landwirtschaft. Der Ausbau der Biosaatgut-Produktion durch das neue Werk in Korneuburg war daher „ein nächster logischer Schritt“.

ERÖFFNUNG.

Landesrat
Dr. Stephan
Pernkopf (li.),
Bio Austria
Obfrau Gertraud
Grabmann (Mitte)
und RWA-
Generaldirektor
DI Reinhard Wolf
(re.) freuen sich
über das neue
Bio-Saatgutwerk
in Korneuburg.

STANDARDS AUS LEBENSMITTELBEREICH

„Wir wollen den aktuellsten Züchtungsfortschritt sofort den Bauern zur Verfügung stellen“, nannte Dr. Johann Blaimauer, zuständiger RWA-Bereichsleiter, als Ziel (siehe auch Interview Seiten 8–9) der RWA.

Um zertifiziertes Saatgut bester Qualität anbieten zu können, hat die RWA die neue Bio-Aufbereitungsanlage errichtet. Basis sind dort teilweise Standards aus dem Lebensmittelbereich. Insgesamt sind im Lagerhausverbund 150 Bio-Sorten für 30 Kulturen erhältlich. „Ausgebaut werden soll noch der Bereich Zwischenfrüchte und Gräser“, kündigte Blaimauer an.

NEUE MÄRKTE ERSCHLIESSEN

Gertraud Grabmann, Obfrau von Bio Austria, verwies auf Daten der AMA, nach der die Bio-Märkte nach wie vor im Steigen sind. „Auch wenn derzeit zu viel Bio-Getreide auf den Preis drückt, gibt es weiterhin gute Chancen. Dazu müssen wir neue nationale und internationale Märkte entwickeln und erschließen“, so die Obfrau. Qualität ist dafür der entscheidende Ansatz. Grabmann sieht daher die Investition der RWA in das neue Bio-Saatgutwerk auch als „Investition in die Zukunft der Österreichischen Bio-Landwirtschaft“.

Züchtung

„Klimawandel erfordert angepasstes Saatgut“

„Unsere Ernährungssicherheit hängt von klimafitem Saatgut ab“, sagt Johann Blaimauer, Bereichsleiter für Saatgut und Holz in der RWA Raiffeisen Ware Austria. Er spricht im Interview über gravierende Folgen der Erderwärmung für die Landwirtschaft und über moderne Züchtung als wichtige Gegenmaßnahme.

Unser Land: Was bedeutet der Klimawandel für die heimische Landwirtschaft?

Hitze und Trockenheit haben regionsweise eine sehr geringe Erntemenge bewirkt, was große Ertragseinbußen für die Betriebe zur Folge hatte. Zudem begünstigen sie eingeschleppte und teils giftige Pflanzenarten wie Ambrosia (Ragweed), Riesenbärenklau, Stechapfel oder indisches Springkraut, die mit den neuen Bedingungen viel besser zurechtkommen und heimische Pflanzen bedrängen.

Auch eingeschleppte Schädlinge wie der Maiswurzelbohrer oder die bisher unbeachtete Vielfalt an Zikaden finden ideale Bedingungen vor. Oder denken Sie an die verheerenden Schäden, die der Borkenkäfer in den ausgetrockneten Wäldern anrichtet.

Wie bewerten Sie in dieser Situation die strengeren Regeln für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln?

Auch wenn es immer mehr Möglichkeiten zur mechanischen Unkrautbekämpfung gibt, werden wir damit allein einen ertragreichen, gesunden Pflanzenbestand zur nachhaltigen Erzeugung ausreichender Nahrungsmittel nicht absichern können. Die Einschränkung von Pflanzenschutzmitteln limitiert vor allem das Vorgehen gegen Schädlinge, Pilze und Bakterien.

KARTOFFEL: EIN SCHUSS VOR DEN BUG

Die Alarmglocken hätten schon bei der letzten heimischen Kartoffelernte läuten müssen: 130.000 Tonnen konnten wegen mangelnder Bekämpfungsmöglichkeiten des Drahtwurms

„In einzelnen Segmenten bricht uns die heimische Versorgung weg.“

und der von Zikaden übertragenen Stolbur-Krankheit nicht mehr als Lebensmittel genutzt werden. In einzelnen Segmenten bricht uns die heimische Versorgung weg.

Welche Rolle kann das Saatgut übernehmen?

Zertifiziertes Saatgut aus moderner Züchtung wird unter den jetzigen Rahmenbedingungen immer entscheidender. Denn die natürliche Anpassung von Kulturpflanzen an Veränderungen ist ein Prozess über mehrere Jahrzehnte. Diese Zeit haben wir nicht. Das Tempo des Klimawandels ist enorm. Die 10 heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wurden seit dem Jahr 2000 registriert.

ANPASSUNGEN IN 10–12 JAHREN MÖGLICH

In der Züchtung erreichen wir wirksame Anpassungen schon in 10–12 Jahren. Zusätzlich ist auf die Laboruntersuchung des Saatgutes und dadurch die Sicherstellung von einwandfreien Qualitäten ein besonderes Augenmerk zu legen. Die sehr eingeschränkte Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln limitiert die

WISSENSWERTES

ZUR PERSON

Dr. Johann Blaimauer besuchte das Francisco Josephinum, die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, in Wieselburg und studierte Agrarökonomie an der Universität für Bodenkultur in Wien. Seit 1986 befasst er sich mit Züchtung und Saatgut der in Österreich heimischen Kulturpflanzen. Seit 2003 ist er Bereichsleiter für Saatgut und Holz in der RWA Raiffeisen Ware Austria.



Foto: RWA/Georg Schneider

DR. JOHANN BLAIMAUER.

Die RWA investiert jährlich mehrere Millionen Euro in Forschung und Züchtung von Saatgut.

Möglichkeiten, nachträglich Pflanzenbestände zu sanieren und bei unerwünschten Entwicklungen gegenzusteuern. Um unsere Ernährungssicherheit nachhaltig zu garantieren, brauchen wir zertifiziertes und gesundes Saatgut mit klimafitter Genetik.

Welche Anstrengungen unternimmt die RWA im Bereich Saatgut?

Insgesamt investieren wir pro Jahr mehrere Millionen Euro in die Forschung und Züchtung. Wir haben eine enge Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof in Zwettl. Diese Forschungseinrichtung arbeitet für uns intensiv an der Züchtung neuer Weizen-, Roggen-, Gerste- und Hafersorten.

Unser Tochterunternehmen Saatzucht Gleisdorf beschäftigt sich mit Mais, Ölkürbis, Ackerbohne, Sojabohne, Rispenhirse und anderen Nischenkulturen. Dazu kommen Partnerschaften mit vielen renommierten Züchtern, deren Produkte wir testen und nach einer strengen Auswahl auf den Markt bringen.

Es wird also in einer sehr großen Breite geforscht?

Ja, denn nur eine große Vielfalt an Kulturpflanzen sichert Biodiversität und die Nachhaltigkeit der Pflanzenproduktion. Um die

Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten, brauchen wir eine reichhaltige Fruchtfolge. Sie hilft auch die epidemische Verbreitung von Schädlingen und Krankheiten hintanzuhalten. Vielfalt an Flora bedeutet am Ende auch Vielfalt in der Fauna. Gäbe es wieder mehr Vögel, hätten wir Helfer im Kampf gegen tierische Schädlinge wie Rübenrüsselkäfer & Co.

MEHR GELD FÜR AGRARFORSCHUNG!

Unternimmt die Politik genug, um diesen Entwicklungen im sensiblen Bereich Ernährungssicherheit Rechnung zu tragen?

Es wäre wichtig, wenn der Staat mehr Geld in die Agrarforschung investiert und erste Ansätze der Förderung einer klimafitten Züchtung weiter intensiviert. Die Investition in eine standortangepasste, inländische Züchtung ist der entscheidende Hebel für eine sichere Nahrungsmittelversorgung von morgen. Auch die wirtschaftliche Lage der Landwirte, die als Erste unter dem Klimawandel leiden, muss im Auge behalten werden. Denn nur eine Vielzahl an landwirtschaftlichen Familienbetrieben sichert eine diverse, breit aufgestellte und sichere Pflanzenproduktion. 🌱

Stefan Galoppi

„Die Investition in eine standortangepasste, inländische Züchtung ist der entscheidende Hebel für eine sichere Nahrungsmittelversorgung von morgen.“

Warndienst um Wetterdaten erweitert

Die Online-Plattform Pflanzenschutz-Warndienst wird zukünftig von Lagerhäusern, RWA und Landwirtschaftskammer weiter ausgebaut. Sie soll Landwirten verlässliche Wetterdaten bieten.



DIE LAGERHÄUSER, die RWA Raiffeisen Ware Austria und die Landwirtschaftskammer setzen ihre erfolgreiche Kooperation bei der Online-Plattform „Pflanzenschutz-Warndienst“ fort. Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird diese zum Nutzen der Landwirte nun weiter intensiviert und verbessert.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass durch den Klimawandel der Druck von Schädlingen, Krankheiten sowie vom Wetter – mit anhaltendem Starkregen und einer steigenden Zahl an Hitzetagen – zunimmt. Damit brauchen Landwirte noch exaktere Informationen rund um Schädlingsdruck und Wetter. Und die sollen künftig auf <http://warndienst.lko.at> zu finden sein:

WARNDIENST.

Exakte Informationen über Starkregen, Hitzeperioden und andere Wetterereignisse erweitern das Angebot.

Nachdem die Kooperation zwischen dem Lagerhaus-Verbund und der Landwirtschaftskammer verlängert wurde, soll diese um ein regionales Wetterservice ausgebaut und verbessert werden. Möglich ist dies durch die Nutzung der Lagerhaus-eigenen Wetterstationen und die Expertise der zuständigen Mitarbeiter von RWA und Lagerhaus.

„Damit helfen wir den vom Klimawandel stark betroffenen Landwirten dabei, die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel effektiv einzusetzen und in Folge den Pflanzenschutzinsatz zu minimieren. Eine Win-win-Situation für Landwirtschaft und Umwelt“, so Christoph Metzker, RWA-Bereichsleiter für Betriebsmittel. 🌱

WISSENSWERTES

WAS IST DER „PFLANZENSCHUTZ-WARNDIENST“?

Die Internetplattform „Pflanzenschutz-Warndienst“ hat sich in den vergangenen 4 Jahren zu einer viel genutzten Serviceseite rund um das Thema Pflanzenschutz entwickelt. Hier findet man für den Acker-, Gemüse-, Obst- und Weinbau kulturübergreifende Risikoerhebungen und Prognosen zu Schädlings- und Krankheitsbefall. Imker können sehen, wo die Varroamilbe aktuell besonders intensiv auftritt. Durchgeführt wird <http://warndienst.lko.at> von der Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) im Rahmen eines Projekts des Ländlichen Fortbildungsinstituts. Das Projekt wird vor allem vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus finanziert und von Partnern wie den Lagerhäusern und der RWA unterstützt.



ZUSAMMENARBEIT INTENSIVIEREN. LKÖ-Generalsekretär Ferdinand Lembacher (li.) und RWA-Bereichsleiter Christoph Metzker (re.) unterzeichnen die Vereinbarung für die Warndienst-Plattform.

Klimawandel drückt Agrareinkommen

Die Erträge der heimischen Höfen sanken 2018 im Schnitt um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Als Hauptursache dafür gilt der Klimawandel. Eine zielgerichtete Unterstützung für Bäuerinnen und Bauern ist weiterhin notwendig.

DIE EINKÜNFTE aus der österreichischen Land- und Forstwirtschaft beliefen sich im Jahr 2018 auf durchschnittlich 28.035 € je Betrieb. Die Bäuerinnen und Bauern mussten damit gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 10% verkraften. Dies geht aus dem „Grünen Bericht 2019“ hervor. „Hauptursache des Einkommensrückgangs ist der Klimawandel und die damit verbundene extreme Trockenheit in vielen Regionen“, betont Bundesministerin Maria Patek. Neben den hitze- und trockenheitsbedingten Mindererträgen im Acker- und Futterbau sind vor allem auch die gestiegenen Produktionskosten sowie preisbedingte Einbußen auf dem Schweinemarkt für diese Entwicklung mitverantwortlich, so Patek.

HAUPTERWERB MIT HÖHEREN EINKÜNFTEN Betriebe, die überwiegend Land- und Forstwirtschaft ausüben (Haupterwerbsbetriebe), konnten ein fast doppelt so hohes agrarisches Einkom-

GRÜNER BERICHT

Der Grüne Bericht wertet die Einkommensergebnisse von rund 2.000 freiwilligen land- und forstwirtschaftlichen Buchführungsbetrieben von 2018 aus. Er beschreibt die Entwicklung der Landwirtschaft im abgelaufenen Kalenderjahr, die erforderlichen Maßnahmen sowie die Verteilung entsprechender Fördermittel.

men erzielen als der Durchschnitt aller Betriebe. Nebenerwerbsbetriebe haben naturgemäß geringere Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (rund ein Viertel des Durchschnitts aller Betriebe). Der Großteil des Haushaltseinkommens wird in der Regel durch außerbetriebliche Einkünfte und/oder Sozialtransfers erzielt.

EU-GELDER VON ZENTRALER BEDEUTUNG

Um eine weitgehend flächendeckende Bewirtschaftung aufrechtzuerhalten, ist eine Unterstützung durch öffentliche Zahlungen unverzichtbar. 2018 machten diese Mittel im Durchschnitt 16 % des Ertrages aus, bezogen auf die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft waren es 68 %. Ein großer Teil dieser Mittel kommt aus dem EU-Budget, die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) ist somit ein wichtiges Sicherheitsnetz der heimischen Landwirtschaft. Nähere Informationen zum Bericht sind unter www.gruenerbericht.at zu finden. 📄

EXKLUSIV IM LAGERHAUS



SPITZENWERKZEUG

BIS ZU -50 % REDUZIERT*







Erhältlich in teilnehmenden
Lagerhäusern und
im Online-Shop
www.lagerhaus.at


Herausgeber: AFS Franchise-Systeme GmbH, Wienerbergstrasse 3, 1100 Wien.
Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig solange der Vorrat reicht. Alle
Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind unverbindlich empfohlene
Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % und € sind kaufmännisch ge-
rundet. Statterpreise sind bisherige, unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Abgabe erfolgt nur
in ganzen Verpackungseinheiten und Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos
sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen
Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at
abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

*auf ausgewählte Artikel


Lagerhaus

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Farmhedge

Schneller Handel in der Hosentasche

Seit 1. September ist die neue Farmhedge-App in vielen österreichischen Lagerhäusern erhältlich. Sie leitet eine neue Ära des günstigen und raschen Kaufens und Verkaufens ein.

EIN SMARTPHONE und die kostenlose Farmhedge-App – mehr braucht es nicht, um den neuen digitalen Kommunikations- und Handelskanal zwischen Lagerhaus und Landwirt zu nutzen. Nach einer mehrmonatigen Testphase in den Genossenschaften Absdorf-Ziersdorf, Hollabrunn-Horn sowie Wiener Becken wird das Angebot jetzt auf weitere Lagerhäuser ausgeweitet.

Die Rückmeldungen der Testgruppe waren sehr positiv, berichtet Carla Erber. Sie ist Innovationsmanagerin beim Agro Innovation Lab (AIL) und auch für das Farmhedge-Projekt zuständig: „Das häufigste Feedback war: Durch die Farmhedge-App erhält man die Informationen des Lagerhauses noch schneller und ortsungebunden.“



CARLA ERBER,
AGRO
INNOVATION LAB

„Der Nutzer hat immer alle Angebote im Überblick und sieht jederzeit, welche Mengen noch verfügbar sind.“

MOBILER KAUF UND VERKAUF

Farmhedge, die App für mobilen Agrarhandel, funktioniert sehr einfach: Der Landwirt registriert sich einmal mit seiner Postleitzahl und wird seinem angestammten Lagerhaus zugeordnet. Ab dann wird er regelmäßig mittels Push-Benachrichtigung informiert, wenn es für ihn interessante Angebote gibt, z. B. Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Treibstoffe, Techniklösungen etc. Der Landwirt erfährt auch, wenn das Lagerhaus einen besonders gu-

ten Preis für bestimmte landwirtschaftliche Produkte zahlt. Er kann sofort über die App reagieren und seine Wunschmenge verkaufen.

Über Farmhedge kann der Landwirt auch selbst Anfragen stellen: Er gibt ein, welches Produkt er in welcher Menge und Qualität kaufen bzw. verkaufen möchte, und erhält dann vom Lagerhaus einen Preis. Ob er diesen annehmen möchte, bleibt seine freie Entscheidung.

VON RABATTEN PROFITIEREN

Bei der Buchung von Angeboten über die Farmhedge-App kann der Landwirt von einer Vielzahl an Rabatten profitieren. Es kann etwa ein Stufenrabatt sein, der einen günstigeren Preis ab einer gewissen erworbenen Stückzahl ermöglicht, oder ein Gruppenrabatt, der allen Landwirten ab Erreichen einer vom Lagerhaus definierten Grenzmenge eine Preisreduktion gewährt.

AUF ZIELGRUPPEN ABGESTIMMT

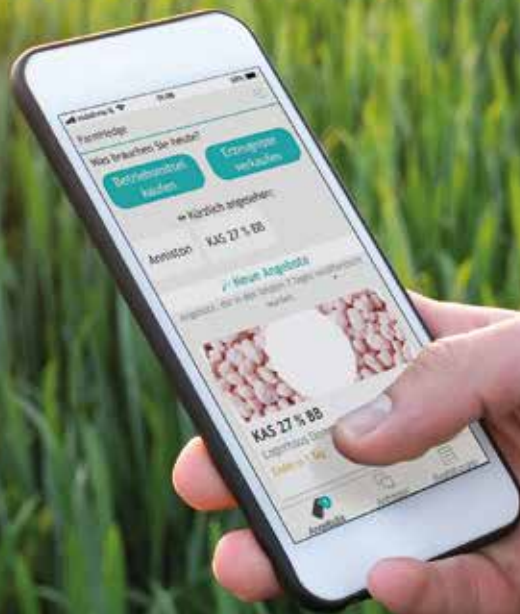
„Farmhedge ist kein Werbekanal“, betont Erber, „sondern es werden genau definierte Zielgruppen angesprochen. Nicht jeder Landwirt bekommt alles, sondern jeder die für ihn relevanten Angebote.“ Die Lagerhaus-Berater, die ihre Kunden genau kennen, können unterschiedliche Gruppen anlegen, für die bestimmte Angebote interessant sind und sie dann über die App zeitgleich informieren.

Den bewährten persönlichen Kontakt zu den Lagerhaus-Beratern soll die Farmhedge-App keinesfalls ersetzen, betont Erber, die Kommunikation wird nur beschleunigt. „Der Nutzer kann mit seinem Smartphone immer und überall Geschäfte abschließen und Chancen ergreifen“, fasst die AIL-Managerin die Vorteile zusammen. Die App wird laufend weiterentwickelt und soll mit der Zeit über immer mehr Lagerhaus-Genossenschaften angeboten werden. 🌱 S.G.

WISSENSWERTES

WOHER KOMMT DIE FARMHEDGE APP?

Hinter der App steht das irische Start-up-Unternehmen FarmHedge Ltd., das 2017 das Acceleration- & Markt Entry-Programm des AIL erfolgreich durchlaufen hat. Danach haben sich die RWA Invest GmbH (eine Tochter der RWA Raiffeisen Ware Austria AG) und die deutsche BayWa AG mit jeweils 11,3 % an dem innovativen Unternehmen beteiligt. Das Tool wurde in Zusammenarbeit mit dem AIL für den österreichischen Markt adaptiert, weiterentwickelt und ausgiebig getestet. Jetzt ist es für die breite Anwendung einsatzbereit.



SMART HANDELN. Farmhedge ermöglicht, persönlich zugeschnittene Angebote von Betriebsmitteln rasch und unkompliziert über das Smartphone zu bestellen oder auch Anfragen zu stellen.

„Servus Hannes, was willst du heute kaufen?“

Hannes Hartner war einer der „Testpiloten“ des neuen Kommunikationstools Farmhedge. Im Gespräch mit *Unser Land* zeigt er sich begeistert von der App für den mobilen Agrarhandel.

Unser Land: Seit wann haben Sie Farmhedge in Verwendung?

Ich setze die App seit dem Frühjahr ein. Ganz am Anfang gab es ein Kompatibilitätsproblem mit meinem Smartphone, aber diese Kinderkrankheit wurde rasch behoben. Jetzt funktioniert die App reibungslos. Das Handling ist wirklich sehr einfach.

Was ist für Sie der konkrete Vorteil von Farmhedge?

Ich erfahre jetzt sofort von allen Aktionen und von günstigen Ankaufspreisen für meine Produkte. Dazu muss ich mich nicht mehr an den Computer setzen, weil ich das Smartphone ja ohnehin immer in der Hosentasche habe. Wenn ich am Feld stehe und warte, bis der Mähdrescher den Anhänger beladen hat, schaue ich in Farmhedge nach und bin schon am neuesten Stand.

Welche Funktionen haben Sie bisher genutzt?

Ich habe sowohl Betriebsmittel eingekauft als



HANNES HARTNER

Der 54-Jährige führt einen Ackerfrucht-betrieb mit 420 ha in Reinprechtspölla bei Hollabrunn

auch Produkte verkauft. Beides klappt völlig problemlos. Wenn das Lagerhaus ein neues Angebot hat, z. B. günstigen Diesel, bekomme ich eine Benachrichtigung und schaue gleich am Smartphone in der Farmhedge-App nach. Wenn mich das Angebot interessiert, stelle ich die gewünschte Menge ein und schicke die Bestellung ab. Fertig. Außerdem kann ich angeben, an welchem der Standorte meines Lagerhauses – in meinem Fall Hollabrunn-Horn – ich die Ware abholen will.

Ist der persönliche Kontakt zu Ihrem Lagerhaus-Berater durch die App weniger geworden?

Überhaupt nicht. Mein Berater ist am Standort Harmannsdorf stationiert. Er hat mich am Anfang beim ersten Kauf bzw. Verkauf über Farmhedge unterstützt. Und wir stehen weiter regelmäßig in Kontakt. Mit der App bin ich aber auch schon per Du. Wenn ich sie öffne, fragt sie: „Servus Hannes, was willst du heute kaufen?“

STEUERTIPP

**PAPAMONAT –
NEUERUNGEN
AB 1. SEPTEMBER 2019**

War es bisher nur mit beidseitiger Zustimmung zwischen Unternehmer und Mitarbeiter möglich, einen Papamonat nach Geburt eines Kindes zu konsumieren, so haben ab 1. September 2019 alle Väter einen einseitigen Rechtsanspruch auf den Papamonat. Der Papamonat kann in der Dauer von einem Monat ab der Geburt bis zum Ende des Beschäftigungsverbotes der Mutter (8 bzw. 12 Wochen nach der Geburt) beansprucht werden und ist durchgehend (keine Aufteilung) zu konsumieren. Es muss mit der Kindesmutter ein gemeinsamer Haushalt bestehen. Spätestens 3 Monate vor dem errechneten Geburtstermin muss der Vater diesen und den voraussichtlichen Beginn des Papamonats dem Arbeitgeber bekanntgeben. Unverzüglich nach der Geburt ist der Arbeitgeber von dieser in Kenntnis zu setzen und binnen Wochenfrist nach der Geburt ist auch der genaue Antrittszeitpunkt des Papamonats mitzuteilen.

Es besteht für den Vater ein Kündigungs- und Entlassungsschutz ab Bekanntgabe, frühestens jedoch 4 Monate vor der Geburt bis 4 Wochen nach Ende des Papamonats. Während des Papamonats gibt es kein Entgelt vom Arbeitgeber. Der Vater kann aber in diesem Monat den Familienzeitbonus vom Staat beziehen, der jedoch bei etwaiger späterer Karenz auf das Kinderbetreuungsgeld angerechnet wird.

Der Papamonat ist auf dienstzeitabhängige arbeitsrechtliche Ansprüche anzurechnen.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at

Praxistest für neue nachhaltige Ansätze

Vor kurzem errichtete und eröffnete Bayer in Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn (NÖ) am Schulgelände die erste ForwardFarm in Österreich



ERÖFFNUNG. Freuen sich auf die Arbeit der ForwardFarm (v.li.): Peter R. Müller (Bayer), Rudolf Reisenberger und Harald Summerer (beide LFS Hollabrunn) sowie Karl Neubauer und Klaus Kirsch (beide Bayer).

EINE NACHHALTIGE und moderne Landwirtschaft muss Antworten auf vielfältige Herausforderungen geben. So muss sich laut UNO die Lebensmittelproduktion von 2009 bis 2050 verdoppeln, um die wachsende Weltbevölkerung ernähren zu können. Dafür notwendige nachhaltige Lösungen werden in den Bayer ForwardFarms getestet. Nun hat am Gelände der LFS Hollabrunn (NÖ) die erste ForwardFarm in Österreich ihren Betrieb aufgenommen.

Komponenten dieser ForwardFarm sind etwa das von Bayer entwickelte

Phytobac (siehe Kasten), die Verwendung von EasyFlow (Anwenderschutz für flüssige Pflanzenschutzmittel) sowie die Errichtung von Insektenhotels, die Anlage von mehr- oder einjährigen Blühstreifen, Windschutzhecken oder Feldlerchenfenster zur Förderung von Nützlingen. „In Hollabrunn können wir moderne Lösungen auf ihren praktischen Nutzen testen. Mit den Verantwortlichen der Fachschule verbindet uns eine ähnliche – oft gleiche – Sichtweise bei vielen Themen“, betont Karl Neubauer, Leiter der Crop Science Division in Österreich. 🌱

WISSENSWERTES

PHYTOBAC: ABBAU VON PFLANZENSCHUTZMITTEL-RESTEN

Phytobac ist ein System, das auf Mikroorganismen basiert. Damit wird verhindert, dass beim Befüllen und Reinigen von Spritzgeräten Schadstoffe in Kläranlagen oder umliegende Gewässer kommen. Das Waschwasser läuft zunächst in einen Schlammfang. Dort lagert sich der grobe Dreck als Sediment ab. In einem zweiten Behälter wird die klare Restflüssigkeit gespeichert und rieselt

von dort dosiert in einen mit Erde und Stroh gefüllten Substratbehälter. Dort regulieren Mess- und Steuergeräte die Bodenfeuchtigkeit und schaffen ideale Lebensbedingungen für Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze. Mithilfe von Enzymen bauen diese winzigen Helfer Reste von Fungiziden, Herbiziden und Insektiziden ab, während das Wasser verdunstet.



LADEWAGEN. Grünlandgeräte haben einen Anteil von 69 % am Maschinenverkauf.

Umsatzrekord: Pöttinger weiter auf Wachstumskurs

Das oberösterreichische Familienunternehmen Pöttinger erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen neuen Rekordumsatz von 382 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 8 % gegenüber dem Jahr davor.

1.892 ENGAGIERTE MITARBEITERIN-NEN und Mitarbeiter weltweit haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von Pöttinger 382 Mio. € erwirtschaftet. Grünlandgeräte haben einen Anteil von 69 % am gesamten Maschinenverkauf, Bodenbearbeitung und Sätechnik 31 %. Im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr konnte im Grünlandbereich ein Plus von 9 % eingefahren werden. In Ackerbau und Sätechnik entwickelte sich der Umsatz um 5 % besser als im Vorjahr. Das 2018 eröffnete Ersatzteil-Logistikcenter konnte bereits seine volle Stärke ausspielen. Das Wachstum bei Ersatzteilverkäufen ist vergleichbar jenem bei Maschinen.

EXPORTQUOTE VON 90 %

In vielen wichtigen Märkten steigerte Pöttinger trotz der teilweise unbeständigen Verhältnisse und der deut-

lich abgeschwächten Bedarfssituation abermals seinen Umsatz. Die Exportquote von 90 % zeigt ganz deutlich die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Landtechnikherstellers.

Mehr als 60 % des Gesamtumsatzes werden in Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen, Tschechien und der Schweiz erzielt. Die größten und wichtigsten Einzelmärkte sind Deutschland (etwa 20 % Umsatzanteil) und Frankreich (16 %). Mit herausragenden absoluten Umsatz-Zuwächsen haben Schweden (+37 %), Tschechien und Italien die Erwartungen sogar übererfüllt.

Der Heimmarkt Österreich ist mit einem Anteil am Gesamtumsatz von mehr als 10 % einer der stärksten Einzelmärkte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz auch im Heimmarkt wieder deutlich gesteigert werden. 🌱



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

WIE MAN DAS KLIMA BESSER SCHÜTZT

Bis Jahresende muss Österreich der EU einen Plan vorlegen, wie der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt werden soll, um den Pariser Weltklimavertrag zu erfüllen. Ein erster Entwurf wurde von Brüssel als unzureichend abgelehnt. Nun haben Wissenschaftler berechnet, wie es sich ausgehen könnte.

In der Land- und Forstwirtschaft werden dabei 3 Punkte als wesentlich angesehen: Erstens könne viel mehr Kohlenstoff in Holz und in gesunden Böden gespeichert werden; zweitens solle die Stickstoff-Mineraldüngung stark reduziert werden (das erspart hohe Lachgas-Emissionen); und drittens kann der Methan-Ausstoß durch eine Reduzierung des Fleischkonsums und der -produktion deutlich gesenkt werden. Man müsse in allen Bereichen handeln, betonen die Forscher. Doch was das in der Praxis genau bedeutet, ist noch nicht klar – denn es gibt viele Wege, um die Ziele zu erreichen. Das können ein Forcieren der Bio-Landwirtschaft oder eine Fleischsteuer genauso sein wie eine Umstellung auf Weidehaltung oder eine hochtechnisierte Präzisionslandwirtschaft. Die Ausgestaltung der Maßnahmen liegt in der Hand der Politik, die nächste Regierung wird sich dazu etwas einfallen lassen müssen. Die Wissenschaftler sind überzeugt, dass man vor den Klimaschutz-Maßnahmen keine Angst haben müsse – sehr wohl aber vor dem Klimawandel.

Unser Thema: Kürbis-Erlebnishof

Tausendsassa auf dem Teller

Was machen „Ghost Rider“, „Longface“ und „Krummhals“ in einer 300-Seelen-Gemeinde in Niederösterreich? Keine Angst, sondern Lust auf Kürbis! Auf dem Erlebnishof der Heislers in Ornding tummeln sich Tausende Exemplare aus 130 Sorten – mittendrin: die Frau, die das Fruchtgemüse vor 18 Jahren in die Küche brachte.

Text: Hedi Feuerland Fotos: Markus Kučera

Er prangt in allen Farben, Formen und Größen mitten im Mostviertel: zu Pyramiden gestapelt, auf Paletten geschichtet, zu Kunstwerken drapiert, aufgespießt, aufgehängt, aufgelegt. Wer den Innenhof des restaurierten Bauernhauses betritt, versinkt in einem herbstlichen Farbenmeer – hohe Wellen schlägt der Kürbis aber auch als kulinarischer Wunderwuzzi: Er hat kaum Kalorien, dafür viele Vitamine, Spurenelemente, Nähr- und Ballaststoffe. Er stärkt das Immunsystem, strafft die Haut und lässt sich auf unendlich viele Arten genießen. Kein Wunder, dass ihm auch Sissy Heisler verfallen ist.

START MIT STANDL VOR DEM HAUS

„2000 kam unser Sohn zur Welt, ich wollte aber bald wieder zu arbeiten beginnen. Es war geplant, dass die Oma aufpasst“, erinnert sich die gelernte Landwirtin, die damals im Verkauf tätig war. Doch dann erlitt Sissys Mutter einen Herzinfarkt und alles kam anders. Sissy blieb in ihrem Elternhaus im Tullnerfeld, betreute ihre Mutter, kümmerte sich ums Kind – und war trotz aller Aufgaben nicht ausgefüllt.

„Schon damals betrieb mein Mann hier in Ornding seine Landwirtschaft mit Mais, Zuckerrüben, Weizen und seinem Steckenpferd, den Ölkürbissen. Ich brauchte Ablenkung und bat ihn, ein paar Speise- und Zierkürbisse für mich mitanzubauen, um sie auf einem kleinen Stand in Diendorf zu verkaufen.“ Gestartet wurde mit 38 Sorten – genug, um die Leute neugierig zu machen. Bald kam ein zweites Standl dazu, diesmal zur Selbstbedienung in Ornding. „Herbert, der tagsüber hier arbeitete und jeden Abend 56 Kilometer zu uns pendelte, betreute es mit. Auf Männerart, wohlgeerntet“, lacht Sissy.



KÜRBIS-ERLEBNISHOF HEISLER

Die Landwirte aus Ornding bei Melk setzen auf Weizen, Mais, Zuckerrüben, Süßkartoffel, Erdbeeren, Melonen – und, natürlich, Kürbis in allen Facetten! Ab Hof zu haben sind u.a. Marmeladen, Sauergemüse, Chutneys, Pesto, Likör, Kürbis-Bier (von der Wirtshausbrauerei Haselböck), Knabberkerne und das dreimal in Folge goldprämierte Kernöl. Außerdem gibt's ausgezeichnete Raps- und Sojaöle. Bis 31.10. täglich geöffnet, danach immer freitags. info@kuerbis-heisler.at

Als Simon später ins Schulalter kam, zog er mit der Mutter und seiner inzwischen zur Welt gekommenen Schwester Emma endlich fix auf den Bauernhof zum Papa. Lange brauchte Sissy nicht, um zu merken, dass bei der Budel auf der Bundesstraße einiges schief lief. „Die Kürbisse waren immer weg, Geld lag aber selten in der Kasse. Das hat mich so deprimiert, dass ich es sein lassen wollte.“ Doch dann kam der Frühling 2007 und es machte sich neue Aufbruchsstimmung breit. Die Heislers mussten sich entscheiden: Weg mit dem Kürbis oder her mit dem Abenteuer? Sie wählten letzteres und begannen, das in die Jahre gekommene Haus zu renovieren und für den Verkauf zu adaptieren.

SCHATTENDASEIN FÜR DEN ALLESKÖNNER

„Wir starteten unseren Erlebnishof mit 6 Paletten Speisekürbissen, ein paar Kisterln Zierkürbissen, einem Schreibtisch mit Waage und einem Tisch zum Verrechnen.“ Und das alles zu einer Zeit, als der Alleskönner ein Schattendasein fristete, seinen Triumphzug durch die Küchen der Welt längst noch nicht angetreten hatte: „Er galt als Arme-Leute-Essen, wurde im Krieg den Schweinen verfüttert. Wenn ihn tatsächlich jemand verkochte, dann nur zu Suppe“, weiß die Kürbis-Königin. Kein Wunder also, dass man ihn damals auch im Supermarkt vergeblich suchte – die Chance für Sissy.

„Die Leute kamen zu uns und merkten plötzlich, was dieses Wunderwerk der Natur alles kann. Vor allem auf dem Teller! Hunderte Sorten vom kartoffelartigen „Hokkaido“ bis zum süßlich schmeckenden „Roten Zentner“ lassen sich auf unterschiedlichste Arten verarbeiten: zu Strudeln, Kompotten, Herbstbowlen, Teigen, Marmeladen und so viel mehr.“



RUND, BUNT, GESUND: Bei den Heislers (Sissy und Sohn Simon, u.re.) zeigt der Kürbis nicht nur zu Halloween sein wahres Gesicht (o. li.). Für den Ab-Hof-Verkauf kriegt er den letzten Schliff oder kommt als Chutney, Likör und Co. ins Glas (o. re.).



Bald begann Sissy, eigene Folder mit Rezepten zu machen, was noch mehr Kunden ins Kürbis-Mekka lockte. Denn: „Viele kochten die Gerichte exakt nach und brauchten dann dezidierte Sorten. Und die gab's beim Heisler.“

BESCHÄFTIGUNGSTHERAPIE? BUSINESS!

Das Sortiment wurde im Laufe der Jahre immer größer, die Ansprüche ebenso. Denn schon bald erntete auch Sissys Dekorationswut süße Früchte. „Meine selbst gemachten Kränze, Dekoschalen und Gestecke wollte keiner nachmachen. Die wollten unsere Kunden fix und fertig mitnehmen.“ Längst war aus der einstigen Beschäftigungstherapie ein Business geworden, das mit Regionalität punktet und zugleich in die Welt getragen wird. Sissy: „Zu uns kommen viele Leute, die uns kennen, unser Ambiente schätzen und ihren Kürbis direkt beim Bauern kaufen wollen. Aber: Weil wir am Rande der Wachau liegen, finden uns auch viele Touristen. Das ist ein großer Vorteil. Unser Kernöl ging schon nach Israel, Kanada, in die USA, Südafrika und nach Schweden. Und wenn Besucher aus dem Ausland zugreifen, dann bleibt's nicht bei einem Viertel. Da geht's oft um einen Jahresvorrat und Mitbringsel für die ganze Familie.“ Aus diesem Grund hat der Kürbis-Erlebnishof zwischen Ende August und 31. Oktober jeden Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. „Ein Schließtag würde gar nichts bringen, weil die Leute – zum Glück – trotzdem kämen.“ Viel zu tun für das Ehepaar, eine klare Arbeitsaufteilung hilft da. „Mein Mann macht die Hardware, ich die Software“. Soll heißen: Sissy jongliert mit den Kürbissen auf dem Hof, Herbert muss diese zuerst aber einmal so weit bringen.

„KÜRBISSE BRAUCHEN LIEBE UND WÄRME“

Der Landwirt erklärt: „Kürbisse brauchen viel Liebe und viel Wärme. Beides bekommen sie. Wir haben großes Glück mit dem gemäßigten Klima. Sie wachsen hier auf dem Überschwemmungsboden der Donau, der jede Menge Quarzsand aufweist. Dieser kristalline Bestandteil im Boden erwärmt sich im Frühjahr sehr schnell.“ Der Speisekürbis macht mit 2,3 Hektar aber nur einen kleinen Teil des Gesamt-Anbaus aus. Seit über 20 Jahren setzen die Heislers im großen Stil auf die Kraft der Kerne. Und die werden – ein von der EU 1996 vergebenes Kontrollsiegel macht's möglich – als steirisches Kürbiskernöl auch international vermarktet. Herbert: „Wir sind Mitglied der ‚g.g.A - Schutzgemeinschaft‘, das steht für ‚geschützte geografische Angabe‘. Da in Melk damals bereits angebaut wurde, steht unser Bezirk auch auf der Liste. Wir be-



OBST ODER GEMÜSE?

Botanisch gesehen ist der Kürbis ein Obst, lebensmitteltechnisch bezeichnet man ihn als Gemüse – die Wissenschaft einigte sich auf den Begriff „Fruchtgemüse“. Angebaut wird der dickleibige Verwandte der Gurke und Melone seit mehr als 10.000 Jahren, die Bandbreite ist mit 850 Sorten in allen Farben und Formen enorm.



PUTEN-GESCHNETZELTES IM KÜRBISTOPF

Rezept für 4 Personen: 4 ‚Harlekin-kürbisse‘ aufschneiden, Fasern und Kerne entfernen, verkehrt im Rohr bei 180 °C ca. ½ Std. vorgaren. Mit Putengeschnetzeltem aus 80 dag Putenfleisch, Zwiebel, Schlagobers, Salz, Pfeffer, Thymian und etwas Weißwein füllen. Zum Abschluss Käse drüber und rein in den Ofen. Das funktioniert auch mit gut Shrimps und Gorgonzola.

liefern Ölmühlen in der Steiermark, wo unsere Kerne zu ‚Steirischem Kürbiskernöl g.g.A.‘ verarbeitet werden. Darauf sind wir stolz, denn nur wenige ausgewählte Spezialitäten in Europa, darunter Prosciutto di Parma und Champagner, tragen dieses Siegel.“

ZUERST KLOPFEN, DANN ERNTEN

Der Ölkürbis wird Ende April angebaut, der Speisekürbis kommt ein wenig später in die Erde. Herbert: „Das Saatgut ist so teuer, dass wir die Gefahr des Abfrostens tunlichst vermeiden.“ Wann der Kürbis reif ist, hängt stark von der Art und der Sorte ab. „Wir haben welche, die 85 Tage brauchen, andere sind erst nach über 100 Tagen fertig“, so die Expertin. Erkennen lässt sich das unter anderem am Stiel: „Beginnt dieser abzusterben, ist der Zeitpunkt optimal. Ich höre es auch beim Klopfen, es muss hohl klingen.“

130 verschiedene Sorten sorgen dafür, dass bis Oktober geerntet werden kann und der Hof fast durchgehend mit den unterschiedlichsten Exemplaren bestückt ist. „Zu den Sommerkürbissen, die früh gepflückt und oft mit Schale genossen werden können, zählen etwa der ‚Patisson‘ (Ufo-Kürbis) und die fruchtigen, wenig stärkehaltigen Roten und Gelben Zentnerarten. Spätreifend ist der ‚Muskatkürbis‘, als typischer Winterkürbis gilt unter anderem der ‚Triamble‘.“

GHOST RIDER FÜR HALLOWEEN

Die große Auswahl ist Trumpf: „Die Kunden wissen es nicht, haben aber hohe Ansprüche – vor allem zu Halloween. Das aus den USA zu uns herübergeschwappte Fest spielt für uns eine große Rolle.“ Der typische Halloween-Kürbis, eine beliebte Sorte heißt stilecht „Ghost Rider“, ist groß, orange und lässt sich besonders gut schnitzen. Das geht laut Sissy mit jedem Werkzeug: „Zuerst wird er ausgehöhlt, dann die Vorlage mit der Nadel gestochen oder aufgemalt. Man braucht Ausdauer und Ideen, aber es ist keine große Kunst.“

In Sachen Zierkürbisse spielen bei den Heislers unter anderem „Schneewittchen“, „Baby Boo“ und „Galaxy of Stars Fi“ die Hauptrollen. Deko-Tipp: „Dancing or spinning Gourd“, eine der kleinsten Kürbis-Sorten der Welt, auf kahle Zweige hängen. Das ist schlicht, aber wirkungsvoll! „Das imposanteste Exemplar, das der Kürbis-Erlebnishof je hervorgebracht hat, war übrigens ein 130-Kilo-Geselle der Sorte ‚Atlantic Giant‘. Seine Bestimmung? „In aller Imposanz hier zu thronen und hie und da für ein bewunderndes ‚Wow‘ zu sorgen.“

A woman with long brown hair is running down a wooden staircase. She is wearing a black, low-cut, fringed dress that is open at the sides. She is carrying two large, clear glass bottles filled with a yellow liquid, one in each hand. The background is a rustic wooden interior with warm, golden lighting. The woman has a determined expression and her hair is blowing in the wind.

Jungbauernkalender

Voll Energie

Gemeinsam mit Mann und 3 Kindern kümmert sich Stefanie um ihren Milchvieh- und Schweinemastbetrieb. Dort wird selbst geschlachtet und verarbeitet. Nach ihrem 3. Kind entschied sich die 30-Jährige, auch mit Direktvermarktung selbst erzeugter Lebensmittel zu beginnen.

Landjugend im Dienst der guten Sache

Hochbetrieb herrschte in vielen Orten von 30. August bis 1. September: Zahlreiche Landjugendgruppen setzten ehrenamtlich 91 Projekte zum Wohl der Mitmenschen um; über das ganze Jahr sind es sogar 248.

MIT GROSSEM ENGAGEMENT waren mehr als 1.780 Mitglieder der Landjugend Österreich am sogenannten Schwerpunktwochenende der gemeinnützigen Initiative „Tat.Ort Jugend“ aktiv. Insgesamt 91 Projekte wurden von 30. August bis 1. September 2019 zum Wohl der Allgemeinheit im ländlichen Raum umgesetzt. Über das ganze Jahr verteilt sind es heuer zusammen sogar 248 Projekte, die von knapp 5.300 Landjugendlichen auf freiwilliger Basis realisiert werden.

GROSSE BANDBREITE AN PROJEKTEN

Die Bandbreite der Vorzeigeprojekte, von denen die Gesellschaft, die Gemeinden und Regionen sowie die Landjugendlichen selbst profitieren, ist groß. Jedes Konzept ist einzigartig und wird nach einer ausgeklügelten Vorbereitung in die Tat umgesetzt. Kreative soziale Initiativen, aber auch Bauprojekte stehen dabei an der Tagesordnung.

Der Themenbogen spannt sich unter anderem von einem Aktionstag Landwirtschaft in der Volksschule, der Instandsetzung eines Dörrhauses über die Neuanlage eines Gemeinschaftsgartens mit Pavillon aus Holz bis hin zu einem umweltfreundlichen Bienenprojekt oder einem Waldlehrpfad für Kinder (siehe auch www.tat-ortjugend.at).

UNTERSTÜTZUNG VON LAGERHAUS

Eine wesentliche Rolle für einen reibungslosen Ablauf von „Tat.Ort Jugend“ spielt die alljährliche Unterstützung der Sponsoren, wie etwa der Raiffeisen Ware Austria (RWA). „Bei ‚Tat.Ort Jugend‘ entstehen großartige Projekte, die das freiwillige Engagement der Landjugend in der Region widerspiegeln. Die Lagerhäuser unterstützen diese Initiative sehr gerne und arbeiten auch darüber hinaus eng mit der Landjugend zusammen“, so RWA-Agrarmarketingleiter Christoph Pesl.

Im Rahmen der Initiative „Tat.Ort Jugend“ verwirklichen Orts- und Bezirksgruppen der Landjugend österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort. Die Mitglieder möchten einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und vermitteln, wie wichtig der Einsatz jeder Einzelnen und jedes Einzelnen für das Wohl der Gemeinschaft ist. Die Jugendlichen gestalten den Lebensraum und nehmen die Zukunft selbst in die Hand. 🌱



NÜTZLICH UND BEQUEM. Die Landjugend Hofstetten (NÖ) errichtete in etwa 42 Stunden ein Dörrhaus samt Unterstand und Sitzgelegenheiten.



WASSERVERSORGUNG. Die Landjugend Göllersdorf (NÖ) mauerte einen Brunnen und verschönerte den angrenzenden Platz.



NUTZNIESSER UMWELT. Die Landjugend Himmelberg (Kärnten) macht ihren Ort bienenfreundlich.

Mais- und Weizenpreise unter Druck

Die Märkte waren im August in schlechter Stimmung. Druck kam international vom Mais.

DIE WELTMÄRKTE für Mais und Weizen reagieren aufeinander. Die Schwäche der Maismärkte im August mit sich bessernden Ertragserwartungen in den USA färbte auch auf den vor allem in der EU ohnehin gegenüber dem Vorjahr schon schwächeren Weizen ab und zog ihn noch weiter nach unten. Und das, obwohl die weltweite Maisbilanz negativ ist, die USA heuer an absoluter Menge um 3 % weniger ernten und ohne dass sich an den fundamentalen Marktdaten beim Weizen Großartiges geändert hat.

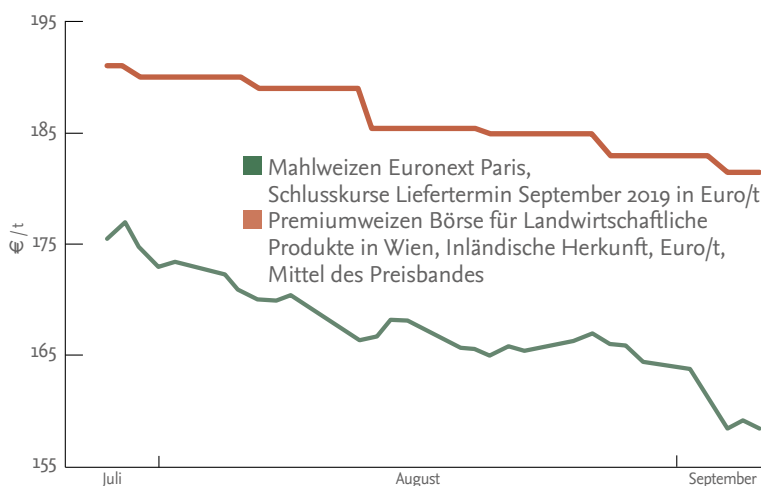
MAIS- UND WEIZENPREISE INTERNATIONAL IM VERGLEICH

	29.07. 2019	06.09. 2019	VERÄNDERUNG JULI/SEPTEMBER	06.09. 2018	VERÄNDERUNG JAHRESABSTAND
Mais CBoT USD/t	164,17	134,84	-18 %	139,17	-3 %
Weizen CBoT USD/t	185,00	169,11	-9 %	178,57	-5 %
Weizen Euronext Euro/t	175,75	158,50	-10 %	202,75	-22 %

Quelle: agrarpreise.at, Eigenberechnungen AIZ.

WELTMARKT FÄRBT AB

Dem internationalen Abwärtstrend und generell schon niedrigeren Preisen als im Vorjahr konnten sich auch die österreichischen Kassamarkt- und Akontopreise im Pool nicht entziehen. Wie im europäischen Umland hemmte dies die Abgabebereitschaft der Lagerhalter und die Nachfrage der Verarbeiter, obwohl diese Anfang September nur als kurz mit Rohstoff gedeckt galten. Über den Sommer zeigte sich, dass hierzulande die Anteile von Premium- und Qualitätsweizen doch wieder höher ausfielen als zuerst geglaubt. Premiumweizen konnte aber immerhin seine Aufschläge zu den Euronext-Notierungen vergrößern und erlitt nur einen Teil des Preisverfalls. Mahlweizen ist neuerlich knapp. Die Futtergetreidepreise waren auch in Erwartung der Maisernte verhalten. Die Nassmaiskampagne startete Anfang September. Die Preise für freie Ware waren ebenso wie die von alterntigem Futtermais recht tief. 🌾



Quelle: AIZ

Unser Kommentar



Warten auf Licht am Horizont

CHRISTIAN POSEKANY,

Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Die Hoffnung, das weltweite Maisdefizit könnte über den Sommer die Weizenpreise stützen, hat sich bis Anfang September nicht erfüllt. Die Weizennotierungen an der Euronext taumelten von einem Kontraktstief zum anderen. Frankreich hat heuer viel Weizen zu exportieren und trotz guter Exportzahlen der EU blieb die Stimmung dennoch gedrückt, denn auch die Maisnotierungen zeigten Schwäche.

Beim Mais haben sich trotz kleinerer Anbaufläche die Ertragsaussichten beim größten Exporteur, den USA, verbessert und die Lager sollen anschwellen. Die EU ist zwar von Importen abhängig, aber vor ihrer Haustüre soll die Ukraine als wichtiger Lieferant um fast die Hälfte mehr Mais einfahren als im Vorjahr. Von diesen negativen Vorzeichen für die Preise konnte sich auch der lokale mitteleuropäische Markt nicht abkoppeln. Zudem herrscht weltweit durch die handelspolitischen Zerwürfnisse – von Trumps Handelskriegen bis zum Brexit – eine allgemeine Verunsicherung.

Rein von den Fundamentaldaten – sofern diese noch zählen – sollte der Boden aber erreicht sein. Und ein nächstes „Licht am Horizont“ am Weltmarkt könnte im weiteren Herbstverlauf sein, dass auf der Südhalbkugel bei den wichtigen Exporteuren Australien und Argentinien die Weizenernten zu verdorren drohen. 🌾

Austrofoma 2019

Österreichs größte Forstmesse

Nach 4 Jahren findet heuer die Austrofoma, Österreichs größte Forstmaschinenmesse, von 8. bis 10. Oktober 2019 im Forstbetrieb Esterhazy in Forchtenstein statt. Lagerhaus präsentiert dabei Technik im Praxiseinsatz und seine Kompetenz rund um das Thema Wald.



Foto: RWA

DIE AUSTROFOMA hat sich als internationaler Branchentreff für Forstwirtschaft und Forsttechnik etabliert. In den Wäldern der Rosalia, als Ausläufer der Alpen, überzeugt heuer der praxisnahe und zukunftsweisende Einsatz von Forstmaschinen die Vereinbarkeit von nachhaltiger Waldwirtschaft mit moderner, zeitgemäßer Forsttechnik. Die von naturnaher Waldwirtschaft geprägten Wälder der Esterhazy-Betriebe, an der Grenze

TRAKTOREN FÜR FORSTPROFIS.

John Deere präsentiert mit den Serien 6M und 6R Traktoren für Forstprofis auf der Austrofoma.

zu Niederösterreich und Burgenland, bieten den idealen Rahmen zur Austragung der Austrofoma 2019.

Herzstück der Messe bildet ein Rundkurs, bei dem auch Waldhackguterzeugung ein Thema ist, sowie ein „Austrofoma-Dorf“.

LAGERHAUS MIT HOHER FORSTKOMPETENZ

Lagerhaus ist auf dem Rundweg stark vertreten und präsentiert im Praxiseinsatz:

- 6 John Deere-Traktoren mit 9 Geräten von Krpan. Vertreten sind die Serien 5E, 5R, 6M und 6R
- Krpan führt Seilwinden, Rückezangen, Polterschild, Holzspalter, Sägespaltautomat, Kreissäge, Forstanhänger und Forstkran sowie Bündelgeräte vor
- Ein John Deere 5115 R ist mit einer Krpan-Seilwinde und dem Anti-Kippsystem der Firma Biastec ausgestattet

Neben den genannten Vorführungen präsentiert sich Lagerhaus am Rundweg auch in Form von Ausstellungen. Unter anderem:

- Landwirtschaftlicher Fachbedarf (Zäune, Pfähle, Vlies,...)
- Pflanzenschutz (Borkenkäfernetz, Verbisschutz, Bio Betriebsmittel, ...)
- Ersatzteile, Verschleißteile und Zubehör mit einem Ausstellungs- aber auch Verkaufsangebot
- Werkstoff Forstbekleidung
- Genol Schmierstoffe

Die RWA Holzvermarktung gilt als verlässlicher Partner in der Holzvermarktung. Gemeinsam mit der RWA Raiffeisen Ware Austria sind die Lagerhäuser eine starke Holzhandelsorganisation. Eine vollständige und rasche Abfuhr, gute Preise für alle Sortimente, Zah-

WER STEHT HINTER DER AUSTROFOMA?

Organisiert wird die Austrofoma von der Ikk-projekt Niederösterreich I Wien GmbH, der Forstabteilung der LK NÖ bzw. LKÖ sowie der pannatura GmbH.

lungssicherheit sowie pünktliche und korrekte Abwicklung sind nur einige der Stärken. Besuchen Sie den Stand auf der Austrofoma. Zu sehen sind aber auch Partner der Lagerhaus-Technik, zu deren Maschinen und Geräten Sie auch Informationen im Lagerhaus erhalten oder diese dort kaufen können.

WEITERE INFORMATIONEN

Sollten Sie ein Quartier brauchen, hilft Ihnen der Tourismusverband Region Rosalia – Neufelder Seenplatte (Tel. 0664/21 72 001, info@rosalia.at). Verpflegungsmöglichkeiten gibt es im Austrofoma-Dorf sowie am Rundkurs. Nähere Infos unter www.austrofoma.at

WISSENWERTES

WO? WANN? WIE TEUER?

Austrofoma-Gelände: Burg Fochtenstein, Melinda Esterhazy-Platz 1, 7212 Forchtenstein.

Öffnungszeiten: 8.–10. Oktober 2019, jeweils 8.30–17 Uhr.

Preise: Tageskarte 60€, ermäßigte Tageskarte 35€, Mehrtageskarte 80€.

Im Eintrittspreis sind ein Schutzhelm sowie der Austrofoma-Katalog enthalten. Auf dem Gelände besteht Schutzhelmtagepflicht sowie Alkoholverbot. Wetterfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk werden empfohlen.



KRAFTVOLL ZUPACKEN MIT STIHL

Erstklassige Materialien treffen auf hochwertige Verarbeitung:

Unsere Handwerkzeuge und das passende Forstzubehör ermöglichen ein praktisches und kräfteschonendes Arbeiten in jeder Situation. So meistern Sie auch lange Einsätze.

MEHR AUF WWW.STIHL.AT

Ist die Buche klimafit?

Der Klimawandel macht sich auch im Wald bemerkbar. Manche Waldbesitzer sehen in der Buche eine Lösung bestehender Probleme. Doch Nadelbäume sind für ein Einkommen aus dem Wald auch weiterhin unverzichtbar.

DER BORKENKÄFER zerstört Millionen von Fichten in Mitteleuropa, die durch Trockenheit geschwächt sind. Man kann durchaus sagen, dass dies die ersten sichtbaren Folgen des Klimawandels im Wald sind. Vom Borkenkäfer betroffene Waldbesitzer stellen sich nun die Frage, wie es weitergehen soll.

WALD MIT MEHREREN FUNKTIONEN

Der Wald hat 4 Wirkungen, die sich gegenseitig ergänzen:

- Die Schutzwirkung als Schutz gegen Lawinen und Erosionen,
- die Wohlfahrtswirkung als Garant für gute Luft und frisches Wasser,
- die Erholungswirkung für die Menschen in ihrer Freizeit und die.
- Nutzwirkung: Der Wald muss für den Besitzer auch Einkommen bieten, damit er bewirtschaftet wird und in der Folge all seine positiven Wirkungen entfalten kann. Die letzten 100–200 Jahre war dieses Einkommen für viele Waldbesitzer in Österreich durch den Brotbaum der Forstwirtschaft, nämlich die Fichte, garantiert.

WICHTIGE LAUBHOLZBAUMART.

Die Buche stellt wenig Ansprüche an Standort und Temperatur, verträgt aber keine längere Trockenheit.

MEHR BUCHE IN DEN WALD?

Es werden Stimmen laut, die einen höheren Laubholzanteil in den Wäldern fordern, und viele denken hier vor allem an die Buche. Die Rotbuche ist mit Abstand die wichtigste Laubholzbaumart in Österreich mit einem Anteil von etwa 10 %. Ihr Holz ist gut verwertbar: Vor allem als Möbelholz im Innenausbau, da es sich gut biegen lässt. Faserholz wird zur Herstellung von Textilfasern verwendet: Der Weltmarktführer dafür hat seinen Stammsitz in Österreich und die Buche ist auch ein beliebtes Brennholz. Vor allem hat man im Umgang mit der Buche seit Jahrhunderten Erfahrung in Mitteleuropa

Aufgrund der geringen Standortansprüche und der Wuchsverhältnisse wird die Buche von vielen Experten als der Baum gesehen, der in Zukunft in Österreichs Wäldern eine große Rolle spielen wird. Was man schon immer wusste ist, dass die „Mutter des Waldes“ zwar hitzeresistent ist, aber keine längere Trockenheit verträgt. Genau aus diesem Grund wird die Buche aber kein Ersatz für die Fichte

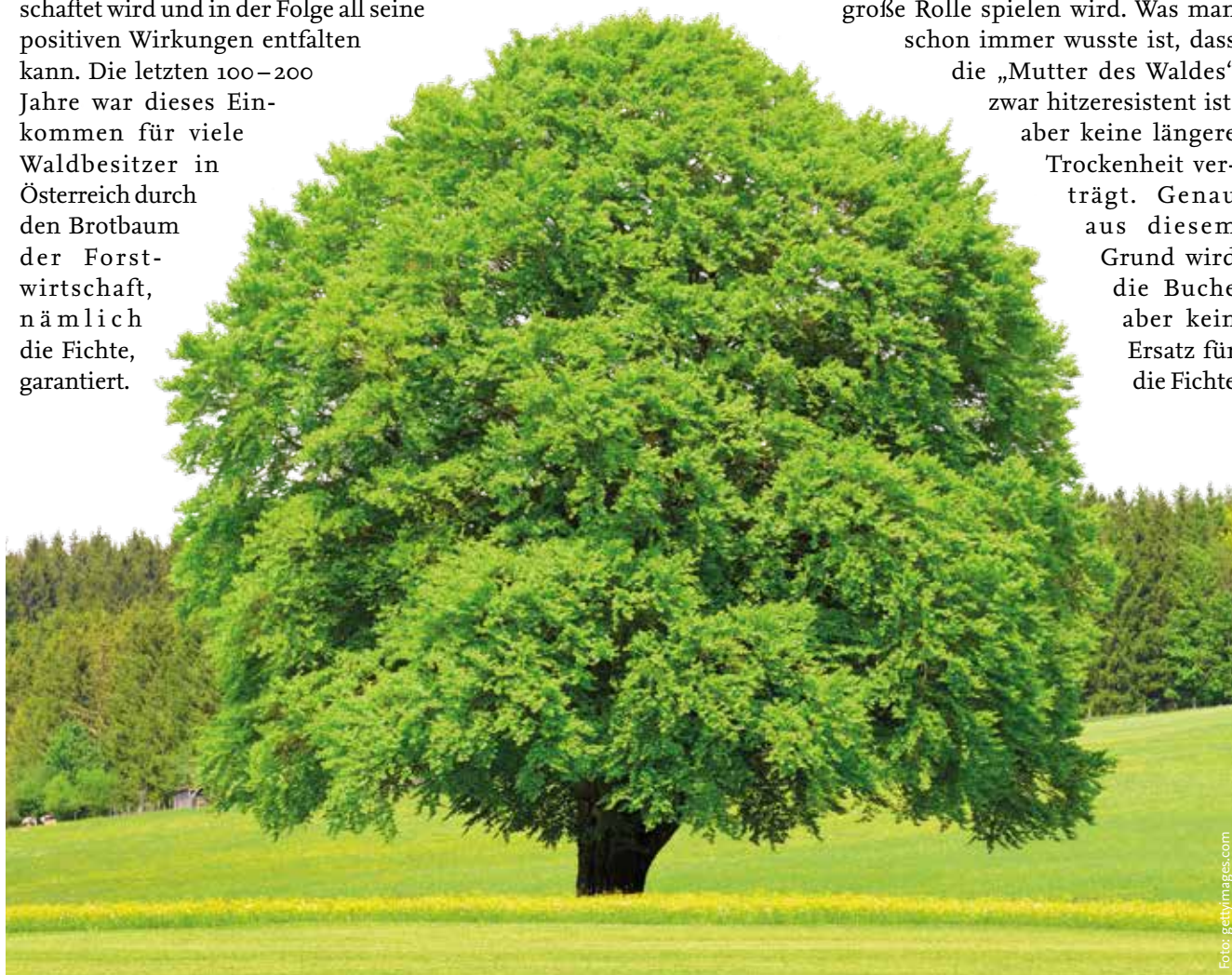


Foto: gettyimages.com

sein, die jetzt von Käfer und Dürre dahingerafft wird. Denn dort ist es auch der Buche zu trocken.

Wie als Beweis dafür gibt es seit heuer Meldungen über absterbende Buchenbestände vor allem in Deutschland: Allein in Thüringen werden heuer bis zu einer Million Festmeter Buchen absterben, auch in noch vor einigen Jahren als voll standortsgerecht eingestuft Wäldern. Durch die Temperaturerhöhung der letzten Jahre in Verbindung mit weniger Niederschlag kam es zu diesen Schäden. Betroffene Waldbesitzer sind ratlos.

DIE ZUKUNFT DES HEIMISCHEN WALDES

Im stark betroffenen kleinstrukturierten Wald im Wald- und Mühlviertel wird sich das Waldbild ändern. Es wird das Know-how, Personal, die Geduld und auch das Geld fehlen, um zum Beispiel Wertholz aus Eiche zu erziehen, das erst in 100 Jahren die ersten Erträge liefert.

Viele Waldbesitzer werden die Entwicklung der neuen Bestände der Natur überlassen: Zuerst werden Brombeeren und Tollkirschen die Schlagflächen dominie-

ren. Es wird dann zwar vielfach Wald entstehen, aber einer ohne Nutzwirkung und die Menschen in den schon jetzt benachteiligten Gebieten werden es noch schwerer haben, aus dem Wald ein Einkommen zu erzielen.

NADELBÄUME UNVERZICHTBAR

Soweit das Worst-Case-Szenario. Um den Waldbesitzern aber auch in Zukunft ein Einkommen zu ermöglichen, wird es ohne Nadelbäume nicht gehen. Wo es möglich ist, sollen Tanne und Lärche gefördert werden, für die Fichten müssen neue waldbauliche Konzepte entwickelt werden, damit den geänderten Bedingungen Rechnung getragen wird. Sinnvoll ist eine verkürzte Umtriebszeit, um das Risiko von Schäden geringer zu halten. Nötig ist auch mehr Standraum für die einzelnen Bäume, um das vorhandene Wasser und Nährstoffe auf weniger Individuen aufteilen zu können.

Was uns der Klimawandel aber wirklich bringt und was wir aus den Wäldern gemacht haben, werden erst unsere Enkel beurteilen können. 🌱

DI Reinhard Pfeffer, RWA

Caprecol: Wirkungsvoller Schutz vor Wildverbiss



Wirksame und preisgünstige Wildverbiss-Schutzmittel erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus.

Foto: agrarfoto.com

CAPRECOL® ST ist ein gebrauchsfertiges, streichfähiges Wildverbiss-Schutzmittel für den Winter. Mit einer Aufwandmenge ab 2 kg pro 1.000 Pflanzen sorgt Caprecol ST für optimalen Verbissschutz durch die kauhemmende Wirkung der kantigen Quarzkörner. **Caprecol® flüssig** ist ein gebrauchsfertiges, flüssiges Sommer- und Winterverbiss-Schutzmittel für Nadel- und Laubgehölze. Die Wirkung erfolgt durch einen mechanischen Schutzbelag sowie vergärend und verwitternd durch Geschmackszusätze und Geruchsstoffe. Aufwandmenge: 2–3 kg pro 1.000 Pflanzen. Caprecol flüssig punktet mit sehr guter Pflanzenverträglichkeit. 🌱

SCHUTZ VOR WILDVERBISS

Caprecol® ST



DIE KRAFT AM LAND

- Kauhemmender Quarzsand
- abwehrender Geruch
- abwehrender Geschmack
- ungehindertes Durchwachsen der Knospen im Frühjahr
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit!
- Verbrauch: ab 2,5 kg pro 1.000 Pflanzen
- Gebinde: 1 kg, 2,5 kg, 5 kg
(1 kg Gebinde ohne Sachkundenachweis erhältlich! Nur gültig für den Haus-/Kleingartenbereich.)





Pfl. Reg. Nr.: 2779-901

IN IHREM LAGERHAUS ERHÄLTlich!

lagerhaus.at

Warnhinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen!

Entgeltliche Einschaltung

Polyter GR

Sag' der Trockenheit den Kampf an!

Der Klimawandel stellt die heimischen Wälder und die gesamte Forstwirtschaft vor immer größere Herausforderungen. Wassermangel und die daraus resultierenden Trockenschäden bedrohen die Bestände. Eine Verbesserung der Versorgung mit Wasser und Nährstoffen unterstützt die Pflanzen in ihrem Kampf ums Überleben. Das Hydrogel Polyter GR eröffnet hierzu bei der Aufforstung neue Möglichkeiten.



Foto: Green Legacy GmbH (2017)

POLYTER GR. Die organische Zusammensetzung ermöglicht das direkte Verwachsen von den Wurzeln mit dem Granulat.

TROCKENHEIT ist für die Wälder rund um den Globus zur Bedrohung geworden. Wetterextreme wie steigende Temperaturen, zunehmende Dürre und Starkniederschläge gefährden nicht nur einzelne Baumarten, sondern den gesamten Waldbestand. Auch heimische Wälder leiden zunehmend unter den Folgen des Klimawandels. In immer mehr Gebieten sind die Effekte dieser Veränderungen verstärkt spürbar. Die Folge sind drastische physiologische Auswirkungen auf die Pflanzen, die sich äußerlich erst verzögert zeigen:

- Rückgang der Pflanzenvitalität
- Schwächung des pflanzeneigenen Immunsystems
- Geringeres Wurzelwachstum
- Verminderte Abwehrkraft gegen Schädlinge
- Vermehrtes Jungpflanzensterben
- Entmischung der Bestände und Änderung des Forstökosystems

Ein Lösungsansatz ist, der Pflanze von Beginn an Feuchtigkeit und Nährstoffe zur Verfügung zu stellen, wenn es die natürlichen Umgebungsbedingungen nicht im

benötigten Ausmaß ermöglichen. Das Hydrogel Polyter GR speichert Wasser und die darin gelösten Nährstoffe – und stellt diese der Pflanze bei Bedarf zur Verfügung. Die Wirkungsweise ist mit der eines Schwammes mit einer Wirkungsdauer von bis zu 5 Jahren vergleichbar.

Der Clou: Im Gegensatz zu herkömmlichen Hydrogelen besteht Polyter GR überwiegend aus pflanzlicher Zellulose. Zusätzlich ist das Granulat mit hochwertigem NPK-Dünger sowie biologisch aktiven Spurenelementen angereichert und fördert auf diese Weise ein gesundes Pflanzenwachstum. Es kann bis zum 300-Fachen seines Eigengewichts an Wasser mitsamt den darin gelösten Nährstoffen speichern. Über die Kapillarwirkung werden diese dann je nach Bedarf an die Wurzelumgebung der Pflanzen abgegeben.

Aufgrund seiner Zusammensetzung hat Polyter GR keine negativen Auswirkungen auf die Bodenfauna und deren Lebensraum. Die Pflanzenwurzel bildet mit dem Granulat eine Einheit und stimuliert so deren Wachstum und Ausbreitung im Erdreich. Dies führt zu einem erhöhten Feinwurzelanteil und verbessert die Nährstoffassimilation. Außerdem wird durch die Aufnahme der Nährstoffe im Granulat die Düngemittelauswaschung verringert.

SIMULATION VON TROCKENSTRESS

Die Wirkungsweise von Polyter GR wurde an der Universität für Bodenkultur (Institut für Waldökologie) in einer wissenschaftlichen Versuchsreihe zu Trockenstresssimulation bei 4 unterschiedlichen Baumarten (Buche, Douglasie, Lärche und Norwegische Fichte) untersucht.

PRAXISTEST

VERSUCHSERGEBNISSE*	WURZELSPITZEN	WURZELFLÄCHE
Kontrollversuch	253	280 cm ²
Konventionelles Hydrogel	301	430 cm ²
Polyter GR	457	705 cm ²

*Getestet wurde Polyter GR im Vergleich zu einem konventionellen, synthetischen Hydrogel und einer Nullvariante als Kontrolle.

BIOLOGISCH ABBAUBAR

Polyter GR ist umweltfreundlich und wird nicht von der Pflanze absorbiert. Durch die organische Struktur auf Basis von pflanzlicher Zellulose wird das Granulat im Laufe seiner Lebensdauer im Boden von Mikroorganismen als Kohlenstoff- bzw. Stickstoffquelle genutzt. So wird das Produkt auf natürlichem Weg im Boden abgebaut.

Die Ausbringung in das Pflanzloch kann sowohl durch direkte Zugabe in trockenem Zustand als auch durch Beigabe im vorgequollenen Zustand erfolgen.

Zur Vorbereitung der gelierten Ausbringung empfiehlt sich, das Granulat vorab für mind. 4–6 Stunden im Verhältnis 1:100 in einem Behälter mit Wasser quellen zu lassen. Bei dieser Variante ist allerdings ein größeres Volumen im Aushub zu berücksichtigen.

Weitere Infos auf www.polyter.at. Und auch Ihr Lagerhaus-Berater berät Sie gerne bei Detailfragen. 🌱



- » Verringerung von Trockenstress
- » Erhöhtes Wurzelwachstum
- » Stärkung des Immunsystems
- » verringerter Ausfall von Jungpflanzen
- » mehrjährige Wirkung

**BIOLOGISCH
ABBAUBAR**

**Erhältlich in
Ihrem Lagerhaus!**



Informationen & Kontakt: www.polyter.at



Foto: Die Saat

Winterweizen für alle Standorte

Für den Herbstanbau bietet Die Saat ein sehr vielfältiges Weizensortiment für alle Standorte an. Je nach Region und Ansprüchen können wir daher gezielt Sorten empfehlen.

APOSTEL zeichnet sich durch sehr hohe Erträge aus. Das bestätigen die dreijährigen AGES-Wertprüfungsergebnisse und mehrjährige Praxisversuche. Gegenüber den wichtigen Krankheiten Septoria tritici, Fusarium und Gelbrost ist Apostel sehr tolerant, gegenüber Braunrost weist die Sorte Apostel eine mittlere Toleranz auf. Diese Krankheitstoleranzen erlauben einen gezielteren Pflanzenschutzmitteleinsatz und damit eine rentablere Mahlweizenproduktion.

Apostel ist auch sehr auswuchsfest – sichere Fallzahlen, hohe Hektolitergewichte und Proteingehalte sichern damit Ihren Mahlweizenerlös. Als Bestandesdichtetyp passt die Sorte ausgezeichnet auf gute bis sehr gute Böden. Auch auf geringeren Böden kann Apostel erfolgreich angebaut werden. Hier empfehlen sich frühe bis mittlere Saattermine und etwas höhere Saatstärken. In rauen Lagen kommen ihm seine sehr gute Winterhärte und die frühe Reife entgegen.

WPB Calgary ist ein sehr ertragsbetonter Weizen, der vor allem in der Futterweizenproduktion verwendet wird. AGES und Praxislandwirte bestätigen auch heuer die Spitzenerträge dieser Sorte. Zudem bringt er die für hohe

Erträge notwendige Standfestigkeit mit. Der Wachstumsregler-Bedarf ist damit geringer als bei anderen Sorten. WPB Calgary ist spätsaattolerant und kann damit nach späträumenden Früchten gesät werden. Gegenüber Fusarium ist die Sorte mäßig tolerant. Nach Mais und bei starkem Fusariumdruck ist eine termingerechte Fungizid-Behandlung einzuplanen.

Spontan ist unsere beliebteste Mahlweizensorte. Sehr hohe Erträge mit ausgezeichneter Standfestigkeit und Fusariumtoleranz legen am Feld die Basis für den Anbauerfolg. Hohe Proteingehalte und Hektolitergewichte sichern den Vermarktungserfolg. Spontan eignet sich für alle Weizenstandorte und kann auch zu späteren Terminen gesät werden.

Der Qualitätsweizen **Bernstein** passt sehr gut auf mittelmäßige bis sehr gute Standorte im Trockengebiet und auf alle Standorte im Feuchtgebiet. Auf diesen Standorten erreicht Bernstein sehr hohe Erträge und zugleich hohe Proteingehalte. Sehr gute Standfestigkeit und eine ausgezeichnete Fusariumtoleranz zählen auch zu den Vorteilen dieser Sorte. Zu beachten ist die höhere Anfälligkeit gegenüber Braunrost, hier ist eine Behandlung mit

wirksamen Fungiziden einzuplanen.

Axioma ist ein sehr gesunder Qualitätsweizen für Feuchtstandorte. Er ist kurzwüchsiger und sehr auswuchsfest. Axioma ist ein Bestandesdichtetyp für normale bis mittelspäte Sätermine.

Bei den begrenzten Qualitätsweizen ist **Energo** nach wie vor sehr verbreitet im Anbau. Frühes Ährenschieben und gute Krankheitstoleranz bringen Energo seine herausragende Ertragsstabilität in feuchten wie in trockenen Jahren. Energo passt auf eine sehr große Bandbreite von Böden. Auf guten Böden und bei hohen Erträgen bringt er zugleich sehr hohe Proteingehalte.

Emilio ist ein winterharter und sehr gesunder Qualitätsweizen, damit bringt er auch in rauen Lagen gute Erträge. Dank der guten Auswuchsfestigkeit ist Emilio auch sehr stabil in der Fallzahl.

Izalco CS ist noch ein paar Tage früher reifer als Emilio. Auf Standorten, die sehr rasch abreifen, sichert er über seine frühe Einkörnung Ertrag und Hektolitergewicht. Der frühere Erntebeginn verbessert zusätzlich die Auslastung in der Weizenernte.

Bei Fragen zu den Die Saat-Sorten steht Ihnen Ihr Ansprechpartner im Die Saat-Service-Team gerne zur Verfügung. ☺ **DI Philipp Karoshi, Die Saat**

Die Saat: Weil drin ist, was drauf steht

Saatgut ist ein sehr hochwertiges Betriebsmittel. Von ihm hängen wesentliche Erfolgsfaktoren im landwirtschaftlichen Betrieb ab. Die Saat steht für höchste Qualität.

DIE SAAT ist als Saatgutanbieter ein Vollsortimenter. Das heißt, dass von allen gängigen landwirtschaftlichen Kulturen Saatgut verfügbar ist. Saatgut von Die Saat steht am Ende einer langen Produktionskette. Es wird mehrfach vom Feld bis in die Aufbereitung kontrolliert und von der AGES geprüft. Keimfähigkeit, Besatz und Reinheit müssen dem strengen österreichischen Saatgutgesetz entsprechen. Nur wenn alle diese Parameter stimmen, dürfen die Samen in den Die Saat-Sack. Versehen mit dem Sackanhänger, dient dieses Saatgut der Produktion von Lebensmitteln

DIE SAAT. Das Saatgut wird mehrfach geprüft und kontrolliert.

und Futter. Mit zertifiziertem, kontrolliertem Saatgut kann der Ausbreitung von unerwünschten Arten wie Ambrosia oder Schönmalve entgegengewirkt werden. Auch samenbürtige Krankheiten können so an der Verbreitung gehindert werden. Bei Mischungen im Grünland und Zwischenfrucht sind die verwendeten Sorten und der Mischungsrahmen maßgebliche Qualitätskriterien. Ertrag und Gesundheit sind weitere Merkmale, die das Qualitätssaatgut von Die Saat ausmachen – weil drin ist, was drauf steht.

Gabriele Hirsch, MSc., Die Saat



Foto: RWA



Foto: RWA

Oberösterreichischer Mais-Frühschoppen in Rainbach

Am 20. Oktober findet am Betrieb von Familie Schneiderbauer der Mais-Frühschoppen 2019 statt.

AM VERSUCHSFELD in Haselbach 5, 4791 Rainbach, wird den Besuchern ein interessantes Fachprogramm geboten: Die Ernte und Auswertung eines Sorten- und Düngerversuchs, eine Maschinenvorführung und Pflanzenschutzinformationen. Beginn ist 10 Uhr. Informationen zur Anfahrt erhalten Sie auf www.diesaat.at unter dem Menüpunkt Veranstaltungen. Der Mais-Frühschoppen findet bei jeder Witterung statt. Die Veranstalter – das Lagerhaus Schärding, Die Saat, John Deere, Pöttinger, APV, Timac Agro und Syngenta – freuen sich auf Ihr Kommen.

Kommen Sie zum oberösterreichischen

Mais 2019 Frühschoppen

Sonntag, 20. Oktober 2019
ab 10.00 Uhr

am Betrieb von Familie Schneiderbauer
Haselbach 5, 4791 Rainbach

Highlights

- Ernte und Auswertung DIE SAAT-Sortenversuch
- Ernte und Auswertung Timac Agro-Düngerversuch
- Exklusive John Deere und Pöttinger Vorführung
- Pflanzenschutzinformationen durch die Firma Syngenta
- Bewirtung durch die Landjugend Rainbach
- Musikalische Umrahmung durch die Feuerwehrmusikkapelle Rainbach

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Bei dieser Veranstaltung werden Foto- und/oder Filmaufnahmen gemacht, die von der RWA AG zur Dokumentation, Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit in Print- und Digitalmedien verwendet werden und an Medienunternehmen zu denselben Zwecken weitergeben werden können. Wenn Sie nicht fotografiert/gefilmt werden wollen, geben Sie bitte dem Fotografen Bescheid. Dann verwenden wir keine Bilder, auf denen Sie erkennbar sind. Mehr Information in unserer Datenschutzerklärung vor Ort oder unter www.rwa.at.

Gewinnspiel vor Ort

Landjugend oberösterreich

syngenta

UNSER LAGERHAUS **Die Saat** **JOHN DEERE** **PÖTTINGER** **APV** **TIMAC AGRO**

Entgeltliche Einschaltung

Schadnager bekämpfen

Aus für Ratte und Maus

Ratten und Mäuse können auf einem landwirtschaftlichen Betrieb großen Schaden anrichten. Eine effiziente Bekämpfung von Schadnagern ist aber möglich: Halten Sie die Hygienemaßnahmen ein, verwenden Sie den Nagern angepasste Köderformen und bringen Sie diese sorgfältig aus.



SCHADEN VERMEIDEN.

Im landwirtschaftlichen Bereich ist eine kontinuierliche Bekämpfung der Schadnager unbedingt notwendig.

Foto: gettyimages.com

RATTEN UND MÄUSE sind weltweit die Hausschädlinge Nummer 1. Die Schadnager richten in Summe Schäden in Millionenhöhe an. Mit Beginn der kühlen Jahreszeit zieht es die Tiere wieder in Gehöfte, Stallungen, Keller und Speicher. Sie schaden den Menschen durch Fraß, die Zerstörung von Verpackungen, das Anknabbern von Kabeln, durch Kot und Urin sowie die Übertragung von Krankheiten. Mit dem Auslegen von Gift alleine ist es nicht getan. Zuerst müssen die Hygienemaßnahmen verbessert werden.

- Ausgefressene Holztüren mit Blech verschlagen
- Löcher und Risse zubetonieren (Glasscherben beimengen!)
- Öffnungen im Kellerbereich mit kräftigem Drahtgitter verschließen
- Futterreste in Winkeln entfernen
- Abfälle möglichst geschlossen lagern
- Türen nicht unnötig offen lassen

ERKENNEN DES BEFALLES

Ratten und Mäuse sind sehr vorsichtig und scheu, Ratten eher dämmerungs- und nachtaktiv. Wir bekommen sie eher selten zu Gesicht, jedoch sind ihre Zeichen der Anwesenheit nicht zu übersehen. Diese sind Fraß- und Nagespuren, Urinmarkierungen und -geruch, Kot, Geräusche sowie Spuren und Trittsiegel. Bei Mäusen riecht man oft den typisch scharfen Geruch („mauseln“).

DIREKTE BEKÄMPFUNG

Sie bevorzugen eine giftfreie Bekämpfung und haben keine fangtächtigen Katzen oder Hunde? Es bleibt Ihnen nur eine Schlag- oder Lebendfalle. Ratten sind aber sehr intelligente Tiere, und eine tote Ratte in der Falle lässt alle weiteren Fangversuche weitgehend scheitern. Der auf dem Markt angebotene Mäuseleim ist aus Tierschüttersicht eher bedenklich.

KÖDER, DIE NAGER GERNE FRESSEN

Die andere Variante sind Ködermittel. Die Wirkstoffe, die heute angeboten werden, hemmen die Blutgerinnung. Sie wirken langsam und schmerzlos. „Köderscheue“ bleibt somit aus. Wichtig ist die Attraktivität des Köders (Formulierung und ein eventuell beigemischter Lockstoff). Bei den Nagern sehr begehrt ist die Pastaformulierung (Bonirat Pasta, Storm Paste, Desintec RodEx Pastenköder). Diese ist sehr feuchtigkeitsbeständig und kann von den Nagern nicht in ihre Verstecke verschleppt werden. Paraffinierte Köder (Wachsblöcke) wie Bonitop Waxblock oder Storm Happen sind zwar sehr nässebeständig, doch werden diese nur von Wanderratten gerne angenommen. Darüber hinaus gibt es noch die Pelletsformulierung (z. B. Storm Pellets), die wegen der hohen Verschleppungsgefahr nur in Köderstationen angewendet werden sollte.

AUSBRINGEN DER KÖDER

Ratten und Mäuse sind sehr geruchsempfindlich, daher den Köder niemals mit der bloßen Hand berühren. An den von Nagern begangenen Stellen den Köder in mehreren Portionen auslegen und ständig kontrollieren. So lange frischen Köder nachlegen, bis nichts mehr gefressen wird (alte Köderreste entfernen!).

Der Köder muss „geschützt“ ausgebracht werden. Das heißt, den Köder abdecken (Bretter, Dachziegel, ...) oder in speziellen Köderstationen („Boxen“) ausbringen.

Die Nager fühlen sich dort geschützt, der Zugang von Nutz- und Haustieren wird verhindert.

VORSCHRIFTEN FÜR RODENTIZIDE

Seit 1.3.2018 sind Rodentizide mit blutgerinnungshemmenden Wirkstoffen ab $\geq 0,003\%$ Wirkstoffgehalt als reproduktionstoxisch gemäß CLP-Verordnung eingestuft. Für private Verbraucher sind Wirkstoffe der zweiten Generation (Bromadiolone, Difenacoum etc.) aus Gründen des Umweltschutzes gänzlich verboten. Das bedeutet, dass diese Produkte nicht mehr für private Verbraucher (nicht-berufsmäßige Verwender) zur Verfügung stehen. Neu ist auch eine Mindestgröße von 3 kg für Verpackungen für berufsmäßige Verwender oder konzessionierte Schädlingsbekämpfer. Die entsprechenden Produkte werden künftig ein Etikett „Nur für die berufsmäßige Verwendung“ tragen. Damit kommt zum Ausdruck, dass die Produkte für private Verbraucher („nicht-berufsmäßige Verwender“) verboten sind. Ein Landwirt wird in dem Zusammenhang als berufsmäßiger Verwender angesehen. Wirksame Produkte sind daher für einen landwirtschaftlichen Betrieb nur mehr in Gebinden ab 3 kg erhältlich. 🐭

Ing. Kurt Graf, Michael Glösmann, RWA

WEITERE INFOS.

Sind auf www.biozide.at abrufbar. Und auch Ihr Lagerhaus-Berater unterstützt Sie gerne bei Detailfragen mit fachlich fundierten Informationen.

ÜBERLASSEN SIE IHRE ERNTE NICHT ANDEREN!



Für die berufsmäßige Verwendung.

Bonirat Pasta:

- Pastaformulierung mit einzigartigem Lockstoff
- Keine Verschleppungsgefahr des Köders in die Verstecke
- im 3 kg und 10 kg Gebinde

Bonitop Waxblock:

- Paraffinierter Wachsblock-Köder
- Schon nach einmaliger Aufnahme wirksam
- im 3 kg Gebinde

Biozide vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

**DIE WOHL GÜNSTIGSTE
MÖGLICHKEIT
SCHADNAGER ZU
BEKÄMPFEN**



www.lagerhaus.at

Mehr Komfort in der Pferde-Box

Damit sich Ihre Pferde wohlfühlen können, sollte die Box weich, warm und trocken sein. Eine Lösung sind Gummimatten. Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte bietet dafür Belmondo® Pferdematten Basic und Classic.

DIE BODENBESCHAFFENHEIT in der Box ist ausschlaggebend, um die Sehnen und Gelenke seines Pferdes zu schonen. Eine optimale Mischung aus Weichheit und Stabilität bieten Gummimatten. Diese sollten rutschfest, flüssigkeitsabweisend und dämmend sein.

Durch den Einsatz der Matten ist nur eine geringe Einstreu notwendig, um die Flüssigkeiten aufzunehmen, und dennoch wird der Komfort für das Pferd nicht verringert. Der reduzierte Einsatz von Einstreu vermindert auch die Staubbelastung und trägt damit zu einem verbesserten Stallklima bei. Ein weiterer Vorteil beim Einsatz von Gummimatten sind die Stoßdämpfung und somit die Reduktion der Trittlautstärke. Der geringere Arbeitsaufwand beim Ausmisten darf ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden.

EINFACHES UND VARIABLES SYSTEM

Beim Kauf von Gummimatten ist nicht nur die Beschaffenheit zu beachten, sondern auch die Montagemöglichkeiten. Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte führt Belmondo® Pferdematten Basic und Classic. Mit Hilfe eines Puzzle-Systems können die Matten einfach ineinander gesteckt werden, ohne dass diese am Boden vorab befestigt werden müssen. Dieses System spart Zeit und ermöglicht, dass Reststücke an anderen Stellen verwendet werden können.



GUMMIMATTEN.

Belmondo® Pferdematten sind einfach zu verlegen und schaffen einen hohen Komfort für das Pferd.

Darüber hinaus sind die Belmondo® Pferdematten durch DLG (rutschfest, PAK-Test bestanden, Betrieb kontinuierlich geprüft)¹ und die österreichische Fachstelle für tiergerechte Haltung und Tierschutz (Liege- und Aufstehverhalten)² geprüft worden, um für das Pferd die optimalsten Bedingungen zu schaffen.

Holen Sie etwas Komfort in die Box Ihres Pferdes. Ihr Berater in der Lagerhaus-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Gummimatte für Ihr Pferd. 🐾

¹ laut DLG-Prüfbericht 6216 F Säurebeständigkeit; DLG-Prüfbericht 6890 Zertifizierung Herstellungsprozess und PAK Test

² laut Prüfbericht österreichische Fachstelle für tiergerechte Haltung und Tierschutz; Prüfnummer Belmondo Basic 2015-01-001, Prüfnummer Belmondo Classic 2015-01-002

Merkblatt: Den Anbindestall verbessern

Die 3. Auflage des ÖKL-Merkblattes „Verbesserung von bestehenden Anbindeställen“ bietet viele Informationen und Tipps vor allem für Kurzstände weiblicher Rinder.

In Österreich ist die Anbindehaltung von Rindern bei kleinen und mittleren Betrieben weit verbreitet. Obwohl die Ansprüche der Tiere durch einen guten Laufstall am besten erfüllt werden können, kann ein Neu- oder Umbau einer Anbinde- auf Laufstallhaltung durch zahlreiche Faktoren (Kosten, Platzmangel etc.) erschwert werden. Mit verschiedenen Verbesserungsmaßnahmen können Anbindeställe jedoch tiergerechter und arbeitswirtschaftlich sinnvoller gestaltet werden. Das 20-seitige Merkblatt 91 „Verbesserung von



bestehenden Anbindeställen“ mit zahlreichen Fotos, Tabellen und Skizzen ist zum Preis von 7€ im ÖKL zu bestellen (Tel.: 01/50 51 891, E-Mail office@oekl.at oder www.oekl.at/webshop). Vor allen Verbesserungsmaßnahmen für den Anbindestall sollte trotzdem überlegt werden, ob stattdessen eine einfache Laufstallvariante in Frage kommt, um problematische Punkte zu vermeiden. Siehe hierzu die Landtechnische Schrift 232 des ÖKL „Einfacher Laufstall – Von der Anbindehaltung zum Laufstall – 24 Praxisbeispiele“. 🐾

John Deere-Pressen: Effizient in jedem Erntegut

Zwei neue Modelle Ballenpressen sind durch ihre hohe Pressleistung sowie vielseitige Einsatzfähigkeit bei jedem Erntegut, besonders für mittlere Betriebe, geeignet.

DIE NEUEN JOHN DEERE BALLENPRESSEN

V451M und V461M sind variable Rundballenpressen. Ihre Pressleistung ist für Ballen mit einem maximalen Durchmesser von 1,65 m bzw. 1,85 m konzipiert. Sie sind für mittlere Betriebe ausgelegt, die auf eine hohe Pressleistung Wert legen. Die Ballenpressen V451R und V461R sind serienmäßig mit einer Traktor-Ballenpressen-Automatisierung (TBA) ausgestattet. Diese preisgekrönte Vorrichtung ermöglicht die Überwachung, Steuerung und Koordination der Funktionen der Ballenpresse.

Als besonders vielseitig bei allen Fruchtarten und extrem effizient erweisen sich die V451M und V461M. Diese erreichen hochwertige Fertigungsqualität bei jedem Gebrauch und unterschiedlichem Pressgut von Stroh, Heu, oder Heulage bis Silage. Die Modelle V451R und V461R verarbeiten mehr als 30 Tonnen Stroh je Stunde bei extrem hoher Dichte.

Für die Serien M und R ist zudem das innova-



TBA. Das preisgekrönte System ermöglicht die Überwachung und Steuerung der Presse.

tive John Deere-Rundballenverpackungssystem B-Wrap® erhältlich, das beste Qualität über mehrere Saisons auch bei Lagerung im Freien ermöglicht. ☺



Säqualität in Perfektion.

VITASEM 302 A

- Mechanische Sämaschine für alle Fein-, Normal- und Grobsaaten
- 3 in 1 Multi-Säsystem
- Exakte Dosierung ab 1,5 kg / ha
- Zentrale Schardruckverstellung

Jetzt attraktive Frühkauf Rabatte sichern:
www.poettinger.at/aktionen

www.poettinger.at

PÖTTINGER



Brantner: Power-Flex plus+ mit Profi-Abdichtsystem

Die Firma Brantner hat es zum besten Abdichtsystem der Branche entwickelt.

DAS POWER-FLEX PLUS+ AUFBAUSYSTEM vereint die Vorteile des bewährten Dreiseitenkipper-Aufbaus mit dem neuen Brantner Profi-Dichtsystem. Zentraler Bestandteil des Aufbausystems ist der patentierte Stahlblechbodenabschluss. Er liegt an der Innenkante der Bordwand am Brückenrand auf. Dadurch werden anhaftende Reste des Ladegutes nach dem Abkippen beim Schließen der Bordwand selbstständig weggeschoben, ohne das Abdichtsystem zu beschädigen.

Serienmäßig wird das System bei allen Tandem- und Dreiseitenkippern mit Plateaulängen von 4,14–5,1 m geliefert. ☺

Hauer: Neuer Salz- und Splittstreuer

Der neue Salz- und Splittstreuer TS-207 ist optimal für leichte Traktoren mit geringen Achslasten einsetzbar.

DER TELLERSTREUER TS-2 zeichnet sich besonders durch sein benutzerfreundliches Handling aus. Bei der Konstruktion wurde auf einen möglichst kompakten Anbau auf den Dreipunkt geachtet, um eine optimale Gewichtsverteilung und somit ein möglichst gutes Fahrverhalten des Traktors unter winterlichen Fahrverhältnissen zu erzielen. Darüber hinaus bietet der Salz- und Splittstreuer zahlreiche Ausrüstungsoptionen für unterschiedlichste Anforderungen im professionellen Winterdienst. Die Förderschnecke und die Schutzgitter in der Mulde sind verzinkt, alle anderen Bauteile zudem lackiert. Streuteile und Leitblech sind aus Edelstahl V4A gefertigt.

HOCHWERTIGE MATERIALIEN

Seit mehr als 40 Jahren werden Winterdienstgeräte von Hauer mit großem Erfolg im gesamten Alpenraum eingesetzt. Robuste



Foto: Werksfoto

ZUWACHS BEI STREUERN.

Mit 0,7 m³ Streugut ist der TS-2 der kleinste Tellerstreuer im Sortiment.

Ausführung und lange Lebensdauer der Qualitätsprodukte aus Österreich sorgen für hohe Wirtschaftlichkeit. 🇦🇹

RAUCH KOMMUNALSTREUER MODELL SA 121

- Inhalt 120 Liter
- Gelenkwellenantrieb 540U/min
- Ölbadgetriebe
- Splitrührwerk
- Abdeckplane

Frühbezug



1.788,-

Ansprechpartner:

Rudolf Eckl	NÖ, Wien	0664/180 25 70
Otmar Preinfalk	OÖ, S, T, V	0664/627 13 82
Hermann Ehrenhöfer	B, ST	0664/430 44 98

* Preis, inkl. USt., gültig bis 31.10.2019

Lagerhaus Technik

lagerhaus.at



HB BRANTNER



Z 15045 XXL Aktion POWER-FLEX plus®

- Aufbauvariante mit Profi-Abdichtsystem
- 100 % dicht
- leicht austauschbar
- langzeitgetestet
- wertbeständig



Foto: Lindner

Lindner: Herbstaktion mit TracLink mobile

Auf Traktoren- und Transporterprofis warten 3.000 Euro Eintauschhilfe und das innovative TracLink mobile - die Telematik-Lösung für die Hosentasche. Dazu gibt es das Winter-Werkzeugset kostenlos im Paket.

DIE LINDNER HERBSTAKTION bringt 3.000 Euro Eintauschhilfe bei Bestellung eines neuen Geotrac, Lintrac oder Unitrac. Außerdem im Paket: das TracLink mobile sowie das Winter-Werkzeugset mit Kunststoff-Schneeschieber, einer Alu-Getreideschaukel und einem Straßenbesen.

TRAC-LINK FÜR DIE HOSENTASCHE

Mit dem TracLink mobile, das Lindner gemeinsam mit ZF entwickelt hat, bekommt der Fahrer via Bluetooth alle wichtigen Fahrzeuginformationen am Mobiltelefon angezeigt. Herzstück ist die TracLink mobile-App.

Dort erhalten Fahrer den optimalen Überblick über Betriebsstunden, Kilometerstand, Tankfüllstand sowie Service-Informationen. Die Positionsanzeige warnt den Fahrer, wenn der Traktor oder der Transporter im Berg- hang in einen zu steilen Winkel kommt. Im Temperatur-Cockpit werden Live-Daten zur aktuellen Fahrt angezeigt: u. a. Getriebeöl-, Motor- und Betriebstemperaturen. Die Herbstaktion ist gültig für alle Geotrac-, Lintrac- und Unitrac-Neufahrzeugbestellungen von 1.8. bis 15.11.2019 in Verbindung mit der Preisliste 02-2019, Preise inkl. MwSt. 🇦🇹

**3.000,-
EINTAUSCHBONUS**
+ TRACLINK MOBILE GRATIS



Aktion gültig für alle Geotrac, Lintrac und Unitrac Neufahrzeugbestellungen von 1.8. bis 15.11. in Verbindung mit der Preisliste 02-2019 - Preis inklusive MwSt.

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH

Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner 
Der Beste am Berg

Pöttinger: Neuer Heckmäher Novadisc

Pöttinger hat die bewährten, leichtzügigen Heckmähwerke mit Seitenaufhängung überarbeitet: Novadisc Mähwerke überzeugen durch Wirtschaftlichkeit und Leichtzügigkeit.

OPTIMIERTER SCHWERPUNKT. Durch den geringen Kraftbedarf können die Novadisc Modelle 222, 262, 302 und 352 in den Arbeitsbreiten von 2,2 bis 3,46 m von kleinen Traktoren bereits ab 40 PS betrieben werden.



INDIVIDUELLE EINSÄTZE. Der Novadisc ist nun auch straßentauglich.

Somit punkten die Leichtgewichte speziell in Hanglagen, auf unebenen Flächen und beim Böschungsmähen. Neu bei den Novadisc Heckmähwerken ist der optimierte Schwerpunkt der Maschinen für einen sicheren und kompakten Straßentransport. Für den Transport wird das Mähwerk um 102 Grad geklappt. Damit ist freie Sicht nach hinten durch beide Rückspiegel gegeben. Eine geringe Transporthöhe wird durch die hydraulische Seitenschutzklappung (optional) erzielt. Darüber hinaus lässt sich das Mähwerk mit dem neuen Stützfuß (optional) sehr platzsparend vertikal abstellen. Zwei Entlastungsfedern garantieren einen geringen Auflagedruck des Mähbalkens. Die Entlastung ist werkzeuglos in drei Stufen einstellbar. Durch die einzigartige Kinematik wird sichergestellt, dass der Mähbalken über die gesamte Breite mit demselben Gewicht am Boden aufliegt. Der Auflagedruck lässt sich flexibel an die individuellen Einsatzverhältnisse anpassen. Verschleiß und Kraftbedarf werden so gering gehalten.

SCHNELL ZUGREIFEN UND SPAREN

Nutzen Sie jetzt Ihren Preisvorteil im Frühbezug für Ballenpressen und sichern Sie sich die besten Konditionen. Ihr John Deere Vertriebspartner berät Sie gerne!



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

**FRÜHBEZUGSRABATT
9% SPAREN
BIS 31.12.2019***

**2 JAHRE
GARANTIE**



JOHN DEERE
FINANCIAL

**0%
DRITTELFINANZIERUNG****



C44IR



F440M

Lagerhaus Technik

* Angebot gültig bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern bei Kaufabschluss bis zum 31.12.2019. Solange der Vorrat reicht. Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
** Ausschließlich für gewerbliche Kunden in Österreich. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. „John Deere Financial“ ist ein Finanzprodukt der JDRL Landmaschinen Vermietungs GmbH (mit Sitz in Wien) für Österreich. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.

lagerhaus.at

Husqvarna: Power-Zubehör für Kettensäge

X-cut Kette, X-force Schiene und XP power Kraftstoff sind das essenzielle Trio, um aus Kettensägen die volle Leistung herauszuholen. Effektive Waldarbeit braucht eine professionelle Ausstattung.

RECHTZEITIG ZU BEGINN der Baumschnitt- und Waldarbeitsaison macht Husqvarna auf die Ausstattung aufmerksam. Denn eine Kettensäge kann nur so gut sein wie ihr Zubehör. Erst mit einer leistungsstarken, langlebigen Sägekette, einer stabilen, leichten Schiene und sauberem Kraftstoff entfaltet die Kettensäge ihre optimale Leistung. X-cut Sägeketten von Husqvarna besitzen dank Form und Winkel des Schneidezahns eine hohe Schärfe mit deutlich längerer Standzeit, bevor Feilen notwendig wird. Ein goldenes Verbindungsglied dient zudem als Markierung beim Feilen.

Die ergonomische, leichte Konstruktion der Husqvarna X-force Schienen erleichtert das Arbeiten spürbar und macht die Kettensäge gut manövrierbar. Für weniger Verschleiß sorgt der größere Schneideradius, der die Kette optimal zwischen Schiene und Schneiderad überträgt. Das Lagersystem mit Stützscheiben ist auf eine einfache Wartung und hohe Widerstandsfähigkeit ausgelegt. Abgerundet wird das Power-Trio durch den XP Power Sonderkraftstoff aus äußerst sauberem Benzin, das mit 2 % biologisch abbaubarem Öl vorgemischt ist.

EFFEKTIVE WALDARBEIT.

Husqvarna Kettensägen bringen volle Leistung bei richtigem Zubehör.



Foto: Werkfoto

X-CUT KETTEN UND HUSQVARNA SCHIENEN.

VON HUSQVARNA FÜR IHRE HUSQVARNA ENTWICKELT.

100 % HUSQVARNA
MADE IN HUSKVARNA.



Entgeltliche Einschaltung



Foto: RVA

Ihr Partner für Reifenwechsel

Die gesetzliche Winterreifenpflicht ist ab 1. November gültig. Vereinbaren Sie einen Termin für den Reifenwechsel in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte.

KOMPETENZ. Egal ob Kauf, Service oder Montage – die Lagerhaus-Fachwerkstätten sind auch Spezialisten rund um das Thema Reifen.

WINTERREIFEN sind optimal an die Fahrbahnverhältnisse im Herbst und Winter angepasst. Das wirkt sich vor allem auf den Bremsweg und das Fahrverhalten aus. Durch korrekte Bereifung werden sowohl Haftung, Traktion als auch Beschleunigung im Winter drastisch verbessert. Die spezielle Gummimischung gewährleistet die größtmögliche Sicherheit und bestmögliche Kraftübertragung bei eisigem Wetter sowie winterlichen Straßenverhältnissen. Als regionale Service-Partner bieten die Lager-

ANGEBOTE.

Aktuelle Pkw-Winterreifen, Felgen und Autozubehör finden Sie nur für kurze Zeit zu Aktionspreisen in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte und unter www.lagerhaus.at

haus-Fachwerkstätten die Möglichkeiten zum Kauf neuer Winterreifen direkt vor Ort oder auch auf lagerhaus.at an. Reifenwechsel, Umstecken, Wuchten, Montage, Reinigung und Lagerungsmöglichkeiten in Depots ergänzen das Angebot.

Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie online unter reifenwechsel.lagerhaus.at einen Termin in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte für Ihren Winterreifen-Wechsel oder die Lagerung im Depot. 🇦🇹

Bei technischen Problemen Ihrer Landmaschine sind wir Ihr starker Partner:
24 Stunden, 7 Tage die Woche,
365 Tage im Jahr für Sie erreichbar!



Serviceline
Lagerhaus Technik

☎ 0800/40 40 70





Tractor70.

Respektiert die Erde – Ein robuster
Reifen mit sanftem Auftritt.

Ein Landwirt sieht sich jeden Tag neuen Herausforderungen gegenüber stehen. Daher braucht man einen verlässlichen Partner an der Seite. Continental präsentiert den Tractor70 mit der neuen N.flex Technologie, die Robustheit mit Flexibilität optimal kombiniert. Dieser Reifen punktet mit hoher Traktion und hohen Lasten, die sogar bei hohen Geschwindigkeiten getragen werden können.

Erleben Sie den neuen Tractor70!



Mit Herz und Ähre – Leistungsstarke Landwirtschaftsreifen von Continental





Saubere Entnahme mit der Mammut „Silo Bucket“

MAMMUT setzt bei der Futterentnahme höchste Maßstäbe bei Futterqualität und innovativer Technik. Vor allem bei hohen Temperaturen sollte die Oberfläche am Silostock möglichst gering gehalten werden, um Nachgärungen zu vermeiden. Hier spielt die Entnahmemethode eine wichtige Rolle: Mit der neuen Silo Bucket wird eine glatte Anschnittfläche erreicht und somit ein Lufteintritt in den Silostock verhindert. Dank des komplett geschlossenen Bodens ist die Siloschneidschaufel außerdem ideal für Maissilage und feinkörniges Silagegut geeignet. So ist ein sauberer Transport optimal gewährleistet – beginnend vom Anschnitt bis hin zur Befüllung des Mischwagens. Mehr Infos unter www.mammut.at

Landgut bietet den Herkules unter den Kommunal-Streuern

Der Herkules 844 INOX bietet maximales Leistungspotenzial für den professionellen Winterdienst.



HERKULES 844.

Die Kommunalstreuer sind stark, robust und langlebig.

SIE SIND JEDERZEIT bereit und wissen, mit Ihrem Kommunalstreuer Herkules 844 INOX können Sie streuen ohne ständiges Nachfüllen. Mit dem Fassungsvermögen von bis zu 1.200 l bestreuen Sie Ihre Streustrecke gewissenhaft und ausreichend. Die maximale Nutzlast von 1.900 kg bietet Ihnen die nötige Zuverlässigkeit. Die serienmäßige hydraulische Schieberöffnung sowie viele Zusatzausstattungen wie die wegeabhängige elektrische Bedienung aus der Kabine erhöhen den Arbeitskomfort. Die hochwertige robuste Bauweise aller wichtigen Bauteile aus rostfreiem Edelstahl und die feuerverzinkten und pulverbeschichteten Rahmen garantieren die Langlebigkeit Ihrer Investition.

TECHNIK FÜR PROFIS WINTERAKTION



50
JAHRE QUALITÄT
1966-2016

Wenn harte Einsätze zum leichten Spiel und schwierige Bedingungen zur willkommenen Abwechslung werden, liegt's wohl am richtigen Anbaugerät.

HYDRAC - Anbaugeräte für Anpacker



office@hydrac.com

tel: 07259-6000-0

Wir informieren Sie gerne!



www.hydrac.com

40700141

Entgeltliche Einschaltung

LANDGUT STREUTECHNIK_AGRAR_KOMMUNAL

Echt stark!

ALLES ÜBER DIE HOCHWERTIGEN UND EFFIZIENTEN
STREUGERÄTE VON LANDGUT ERFAHREN SIE AUF
LANDGUT-STREUTECHNIK.COM



Landgut

STREUTECHNIK.AGRAR.KOMMUNAL

Entgeltliche Einschaltung

AKTUELL IM OKTOBER

UNSER

 **LAGERHAUS**

DIE KRAFT AM LAND



Schnell zugreifen und sparen

Nutzen Sie jetzt Ihren Preisvorteil im Frühbezug für Ballenpressen und sichern Sie sich die besten Konditionen.

Ihr John Deere Vertriebspartner berät Sie gerne!

**Frühbezugsrabatt
9% sparen
bis 31.12.2019***

2 Jahre Garantie



**0%
Drittelfinanzierung****



* Angebot gültig bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern bei Kaufabschluss bis zum 31.12.2019. Solange der Vorrat reicht. Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. John Deere Financial.
** Ausschließlich für gewerbliche Kunden in Österreich. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. Angebot gültig bis zum 31.12.2019. ist ein Finanzprodukt der JDRL Landmaschinen Vermietungs GmbH (mit Sitz in Wien) für Österreich. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.



Kommunaltechnik für Profis

Das robuste Streuerprogramm mit verzinkten und pulverbeschichteten Rahmen sowie die INOX-Ausführung der Trichter und vieler Bauteile garantieren die Langlebigkeit. Die umfangreiche Zusatzausstattung erhöht die Streuqualität und den Bedienkomfort.

- z.B.: **Herkules 844 INOX** mit bis zu 1.900 kg Nutzlast
- 3-Pkt.-Anbau-Streuer von 120 bis 1.200 Liter Inhalt
- elektrische Bedienung wegeabhängig, hydraulischer Antrieb, Rührwerke u.v.m.
- Aufbaustreuer von 250 bis 1.020 Liter, mit hydraulischem/elektrischem Antrieb
- Heckanbaustreuer mit elektrischem Antrieb

KRPAN Forstanhänger GP 8 D mit Kran GD 6,4 K

Serienausstattung GP 8 D

- Hydraulische Bremsen an allen 4 Rädern
- Hydraulisch einstellbares Fahrwerk
- Verschiebbare Verlängerung der Ladefläche
- Einklappbare LED Beleuchtung
- Deichsellenkung mit Lenkwinkel +/- 40°

Serienausstattung GD 6,4 K

- Eigenes hydraulisches System mit Graugusspumpe – Hydraulikgruppe 3
- Ölkühler
- Stundenzähler – Druck
- mechanische EURO Steuerung mit ergonomischen Joystick Hebeln
- großer Ölbehälter mit 80 l Kapazität



ab **27.687,-***

KRPAN®

verlässlich **stärker** schon **40 Jahre**

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.10. – 31.10.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

www.lagerhaus.at

ZUGKRÄFTIGE REIFENANGEBOTE

Landwirtschaftsreifen Oktober 2019. Gültig von 01.10. – 31.10.2019



DIE KRAFT AM LAND



Multibib

- bodenschonend
- hohe Zugkraft und gute Selbstreinigung bei der Feldarbeit
- lange Lebensdauer im Straßeneinsatz

540/65R24 140D

Art. Nr. 6543891 **999,-***

650/65R38 157D

Art. Nr. 6609141 **2.249,-***



Symbolbild

KRAFTAKT

ab 999,-*

Jetzt sparen



TractorMaster

- hohe Haltbarkeit
- besonders robust
- geringe Bodenverdichtung

440/65R28 134A8

Art. Nr. 29796151 **699,-***

540/65R34 155A8

Art. Nr. 29796154 **1.149,-***

600/65R38 156A8

Art. Nr. 29796157 **1.379,-***



Symbolbild

ab 699,-*



TM 800

- bis zu 65 km/h auf der Straße bei Nominaldruck von 1.6 Bar
- extrabreites Laufflächenprofil

440/65R28 131D

Art. Nr. 27087479 **779,-***

650/65R38 157D

Art. Nr. 27087529 **2.299,-***



Symbolbild

ab 779,-*



Traxion +

- extra Aufstandsfläche im Mittelbereich
- hohe Lebensdauer und Laufruhe
- breite Lauffläche

480/65R24 133D

Art. Nr. 27481601 **679,-***

540/65R34 145D

Art. Nr. 27481608 **1.099,-***



Symbolbild

ab 679,-*



RD-01

Allround-Reifen mit großem Anwendungsbereich

320/85R24 122A8

Art. Nr. 29017225 **289,99***

420/85R28 139A8

Art. Nr. 29017222 **499,99***



Symbolbild

ab 289,99*



Super G

- die Radialkarkasse ermöglicht Robustheit und Widerstandsfähigkeit
- die Form der Profilstollen ist auf Zugkraftarbeiten angepasst

14.9LR20 119A8

Art. Nr. 8520423



Symbolbild

je 499,99*



Agrimax RT855

- Profildesign sorgt für gute Traktion
- exzellente Bodendruckverteilung sorgt für Bodenschonung
- sehr guter Fahrkomfort

420/85R34 142A8

Art. Nr. 27625142



Symbolbild

je 639,-*

JETZT AUCH ONLINE EINKAUFEN!

NEU

Neu auf lagerhaus.at

FRONT- UND IMPLEMENTREIFEN

Mitas

AC 70 G

- schont Boden und Pflanzenbestand durch große, breite Stollenflächen
- läuft stabil, sicher und komfortabel auf der Straße durch eine breite Lauffläche und die große Stollenüberlappung in der Laufflächenmitte

375/70R20 136G

Art. Nr. 29017082 **559,-***

405/70R20 136G

Art. Nr. 29017083 **579,-***

Symbolbild



KRAFTAKT

ab 559,-*

Jetzt sparen

petlas

TA 110

Mehrzweck
Radialreifen
für Traktoren

340/85R36 132A8

Art. Nr. 29660599 **399,99***

420/85R30 140A8

Art. Nr. 29660594 **529,-***

Symbolbild



ab 399,99*

TRELLEBORG

TD 27

Der Klassiker für
Ihren Oldtimer

4.00-15 4PR TT

Art. Nr. 27087573 **49,99***

6.00-16 8PR TT

Art. Nr. 27087576 **89,99***

Symbolbild



ab 49,99*

Cultor

AS Front 08

- für frei rollende Lenkachsen geeignet
- Rippenprofile mit hohem Positivanteil
- sichere Straßenfahrt
- hohe Spurtreue

6.50-16 8PR TT

Art. Nr. 6910664 **74,99***

7.50-20 8PR TT

Art. Nr. 6910667 **96,99***

Symbolbild



ab 74,99*

petlas

TD 16

Idealer Traktorvorderreifen mit speziellem Reifenprofil für Feldeinsätze und Nutzung auf kurzen Straßenstrecken.

5.50-16 86A6 TT

Art. Nr. 29660561 **49,99***

6.50-20 108A6 TT

Art. Nr. 29660568 **79,99***

Symbolbild



ab 49,99*

JETZT AUCH ONLINE EINKAUFEN!

NEU

Neu auf lagerhaus.at

WINDPOWER
Tyres for professionals

WTR69 Komplettrad

- Ersatz für 9.00-16
- Reifen inkl. Felge

265/70R19.5 143 J 6LO

Art. Nr. 28147125

Symbolbild

Komplettrad



309,99*

VREDESTEIN

Flotation+ Komplettrad

- hohe Tragfähigkeit bei niedrigem Reifendruck
- Schonung der Grasnabe
- große Aufstandsfläche für minimale Bodenverdichtung

400/60-15.5 145A8 6LO

Art. Nr. 6642612

Symbolbild

Komplettrad



339,99*

petlas

UN 5

Anhängerreifen mit hoher Lastenkapazität und speziellem Profil für den Einsatz am Feld

10.0/80-12 122A8

Art. Nr. 29660556

Symbolbild



71,99*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.10.-31.10.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. * Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage, Wuchten.



Foto: Andreas Gratzner

SÜDBURGENLAND. WEINLABOR AUSGEBAUT

Das RLH-Südburgenland bietet den Winzern des Südburgenlandes schon seit vielen Jahren Labordienstleistungen an. Um weiterhin ein professioneller Partner zu bleiben, wurde in den Ausbau des Weinlabors in Deutsch Schützen investiert. Durch Bündelung des Dienstleistungsangebots im neuen Labor konnte ein weiterer Schritt zur Schaffung eines Weinbau-Kompetenzstandortes für das Südburgenland getan werden.

Am Bild: LH-Mitarbeiter Thomas Lendl ist der Mann für das neue Weinlabor

Land & Unsere Menschen des Monats Leute



Foto: RLH

NEUNKIRCHEN. NEUE TANKSTELLE

Neunkirchen hat eine neue Diesel-Selbstbedienungstankstelle in der Lokalbahnstraße. Beahlt wird mit Kredit- oder Bankomatkarte, der Tankkarte der Raiffeisen Lagerhaus GmbH oder der Genol G+ Card. Am Bild (oben): RLG-Geschäftsführer Herbert Honc (li.) und sein Energiespartenleiter Jürgen Kreiler (re.) präsentieren die neue Genol SB-Tankstelle.



Foto: RLH Weinviertel Mitte

FELDTAG. JOHN DEERE 9620 RX IM EINSATZ

Das RLH Weinviertel Mitte veranstaltete mit dem Lagerhaus Technik-Center (LTC) und der Firma Pöttinger am 8. August einen Feldtag in Wilfersdorf. Rund 200 Besucher bestaunten dabei moderne Traktoren und Geräte für die Bodenbearbeitung und Sätechnik im Praxiseinsatz. Große Attraktion war ein John Deere 9620 RX: Der Raupentraktor mit Knicklenkung begeistert mit 620 PS. Am Bild (v.li.): Werkstättenleiter Gerhard Moravec, die Meister Friedrich Lehner (Neuruppersdorf/Wildendürnbach) und Martin Winkler (Wilfersdorf), Regionsleiter Martin Ableidinger (LTC), RLH-Geschäftsführer Alfred Hiller, die Werkstättenmitarbeiter Stefan Janulik und Heinrich Wetter, Gebietsverkaufsleiter Martin Bittermann (Pöttinger) sowie Gerhard Potz (LTC).

LEHRLINGSTAG. 15 „NEUE“ BEGRÜSST

Das RLH Amstetten veranstaltete am 22. August seinen alljährlichen Lehrlingstag, mit dem die neuen Lehrlinge im Unternehmen eingeführt werden. Heuer starten wieder 15 junge Menschen eine hochwertige Ausbildung; insgesamt beschäftigt das Lagerhaus 55 Lehrlinge. Besondere Leistungen werden dabei honoriert: So erstattet das RLH Amstetten etwa jenen Lehrlingen, die alle Berufsschulklassen sowie die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg absolvieren, die Kosten des B-Führerscheines. Am Bild: Geschäftsführer Gerhard Kamleithner (re.) begrüßt die neuen Lehrlinge im Unternehmen.



Foto: RLH Amstetten

TERNITZ. ENERGIE FÜR E-AUTOS

Kunden des Bau- und Gartenmarkts Ternitz können ihre Elektroautos ab sofort sowohl während des Einkaufs als auch außerhalb der Öffnungszeiten bequem laden. Möglich macht dies eine neue Genol-Ladesäule am Kundenparkplatz für 2 E-Fahrzeuge. Am Bild: Lagerhaus-Kunden können ihr Elektroauto in Ternitz bequem mit der Genol G+ Card aufladen.



Foto: RLH Amstetten

HAUPTSPONSOR. LANDESLEISTUNGSPFLÜGEN

Das Lagerhaus Amstetten unterstützte das NÖ Leistungspflügen Anfang August in Krottendorf als Hauptsponsor. Die Veranstaltung bot an 3 Tagen Wettkämpfe, eine Landmaschinenausstellung sowie Produktneuheiten. Michael Gerstmayr, Mitarbeiter der Lagerhaus Fachwerkstätte St. Valentin, holte beim Präzisionspflügen in der Kategorie „Serienwender“ den 1. Platz. Die weiteren Sieger waren Leopold Aichberger (Kategorie „Spezialwender“) und Mario Schildenhofer (Kategorie „Beetpflüge“). Am Bild: Im Rahmen des Landesleistungspflügen präsentierte das Lagerhaus Amstetten unter anderem aktuelle Landmaschinen.

RIED. 200.000 BESUCHER

Das gelungene Konzept aus Landwirtschaftsmesse, Herbstmesse und Volksfest begeisterte die etwa 200.000 Besucher der Rieder Messe. Die Erfolgsfaktoren: Hohe Qualität der Aussteller sowie ein hochwertiges Angebot und Rahmenprogramm. „Der Termin vor dem Herbstanbau ist für uns ideal. So waren wir gefragte Berater für das durchwegs interessierte Publikum“, zeigt sich DI Rudolf Haydn, Verkaufsleiter von Die Saat, zufrieden.



Foto: Rieder Messe



Foto: Rieder Messe



Foto: RLH Absdorf-Ziersdorf

ÜBERGABE. JOHN DEERE 6250 R

Das Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf übergab Ende Juli einen neuen John Deere 6250 R an das Agrarservice Grafenegg. Der Traktor ist der größte, der im John Deere-Werk in Mannheim gefertigt wird, und punktet mit Kraft (250 PS) und Komfort gleichermaßen. Am Bild (v.li.): Technik-Spartenleiter Roman Karl, LTC-Verkäufer Johannes Würz, John Deere-Gebietsverkaufsleiter Gerhard Potz, Geschäftsführer Michael Niemann (Agrarservice Grafenegg) mit seinen Söhnen (4.v.li. und 2.v.re.), Meister Manfred Jamöck sowie Techniker Martin Schwanzer.

KUNDEN GELADEN. NACHTS IM AUTOHAUS

Zur mittlerweile Kult gewordenen „Late Night“ lud das ATZ Pöchlarn am 6. September 2019. Der Event im Autohaus zieht alljährlich mit Kabarett-Highlights, Livemusik sowie mehreren Bars und Spezialitäten vom Grill zahlreiche Besucher an. Beim „Best of“ des Kabarettisten Walter Kammerhofer blieb auch heuer kein Auge trocken. Am Bild (v.li.): Auch heuer kamen zahlreiche Gäste zur „Late Night“ ins ATZ Pöchlarn und lauschten dem Pointen-Feuerwerk des Kabarettisten Walter Kammerhofer.



Foto: RLH Mostviertel Mitte

1 Generalversammlung Gmünd–Vitis (v.li.): Revisor Ing. Anton Fitzthum, AR-Vorsitzender Johann Kainz, stv. Obmann Franz Troll, GF Dir. Herbert Fürst, Ehrenobmann ÖR Johann Weinberger, Obmann Hermann Lauter, ehem. GF KR Günther Pfandler, RWA-Bereichsleiter DI Christoph Metzker.

2 Generalversammlung Korneuburg und Umgebung (v.li.): AR-Vorsitzender Johann Maißer, Revisor Ing. Franz Leidler, Petra Walter (RLB Wien NÖ), Dir. Ing. Leopold Scheibböck, Obmann Johann Hendler, stv. Obmann Gerhard Zimmermann, Ing. Karl Hofbauer (RWA) sowie Horst Gangl (Bürgermeister Ernstbrunn).

3 Generalversammlung Mostviertel Mitte (v.li.): stv. Obmann Johannes Zuser, Obmann Thomas Achleitner, AR-Vorsitzende Elfriede Mayrhofer, stv. Obmann Ing. Markus Brankl und GF Dir. Ing. Ernst Rechenmacher.

4 Generalversammlung Weinviertel Nordost (v.li.): Obmann Josef Weiß, AR-Vorsitzender Herbert Kridlo, GF Mag. Reinhard Bauer, Gastreferentin Mag. Stefanie Reimann (RWA), Mag. Anton Hecht (RLB NÖ-Wien), Revisor Ing. Anton Fitzthum sowie die beiden stv. Obmänner Ludwig Graf und Günter Binder.



Foto: RLB Gmünd–Vitis



Foto: RLB Korneuburg und Umgebung/Zapler

Stabile Entwicklung und positiver Ausblick

Zufriedenstellende Bilanzen 2018 präsentierten die Lagerhausgenossenschaften bei den jüngsten Generalversammlungen. Und das, obwohl das Umfeld vor allem wetterbedingt sehr herausfordernd war.

GMÜND–VITIS:

WACHSTUM IN ALLEN SPARTEN

Das Lagerhaus Gmünd–Vitis erzielte im Geschäftsjahr 2018 eine Umsatzsteigerung in allen Geschäftssparten. Der Gesamtumsatz steigerte sich um 5 % auf 78,5 Mio. €. Die Marktanteile in der Region wurden weiter ausgebaut und der positive Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Und auch das Ergebnis hat sich erfreulich entwickelt. Diese sehr positive Bilanz präsentierten Obmann Hermann Lauter und Geschäftsführer Herbert Fürst im Rahmen der Lagerhaus-Generalversammlung am 16. Juli in Großschönau. Damit diese Entwicklung auch künftig fortgesetzt wird, wurden im Vorjahr zahlreiche Investitionen getätigt. Dazu zählen vor allem die Errich-

tung neuer Lagerhallen in Göpfritz und Bernschlag sowie die Sanierung des Werkstattegebäudes in Schwarzenau. Insgesamt hat die Genossenschaft im Vorjahr 1,5 Mio. € investiert, um Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der einzelnen Standorte zu setzen.

KORNEUBURG UND UMGEBUNG: ERFOLG MIT AUTOHANDEL

Eine „zufriedenstellende Bilanz 2018“ zogen Obmann Johann Hendler und Geschäftsführer Dir. Ing. Leopold Scheibböck bei der Generalversammlung des Lagerhauses Korneuburg und Umgebung am 5. September in Ernstbrunn. Insgesamt erwirtschafteten 227 MitarbeiterInnen einen Umsatz von 79,7 Mio. € (+8,8 %). Bemerkenswert

ist die Steigerung im Bereich Baustoffe (+20 %) auf 11,7 Mio. € und im Bereich Technik (Landtechnik, Werkstätten, Autohandel). Mit 19,9 Mio. € war dies 2018 der umsatzstärkste Bereich der Genossenschaft. Vor allem im zunehmenden Handel mit Pkw konnte das Lagerhaus im Vorjahr punkten. Die Eigenkapitalquote von 42 % bildet eine solide wirtschaftliche Basis. Von Jänner bis August 2019 erreichte die Genossenschaft ein Umsatzplus von etwa 6 % gegenüber 2018. Bisheriger Höhepunkt im heurigen Jahr war die Eröffnung des Lagerhaus Flagship-Stores (Markt) in Korneuburg.

MOSTVIERTEL MITTE:
STARKES JAHR, NEUE FUNKTIONÄRE
Beeindruckende Zahlen und neue Ge-

3



4



sichter in Vorstand und Aufsichtsrat prägten die Generalversammlung des RLH Mostviertel Mitte am 14. August. Obmann Thomas Achleitner und Geschäftsführer Dir. Ernst Rechenmacher präsentierten beeindruckende Zahlen: 2018 konnten die 448 MitarbeiterInnen an 14 Standorten ein Umsatzplus von 7,2 % auf rund 157 Mio. € erwirtschaften. Investiert hat die Genossenschaft 4,3 Mio. €. Die größten Vorhaben waren die Übernahme und Modernisierung einer Tankstelle in Lunz und die Errichtung einer Lagerhalle in St. Leonhard.

Bei den turnusmäßigen Wahlen standen 7 Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung; unter ihnen ÖR Christine Wieser, die nach 12 Jahren Funktionärstätigkeit ihr Amt als AR-Vorsitzende abgab. Ihr folgt Elfriede Mayrhofer, die wie Obmann Thomas Achleitner und sein Stellvertreter Johannes Zuser einstimmig gewählt bzw. wiedergewählt wurden.

WEINVIERTEL NORDOST:

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Obmann Josef Weiß und Geschäftsführer Mag. Reinhard Bauer präsentierten bei der Generalversammlung des Lagerhauses Weinviertel Nordost am 27. August in Poysdorf die Entwicklung im – erntebedingt schwierigen – Geschäftsjahr 2018: Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Umsatz von rund 50 Mio. €. Ein voller Erfolg war die Eröffnung des Haus- und Gartenmarktes in Zistersdorf, der mit einer Umsatzsteigerung von 80 % gegenüber dem Vorjahr aufhorchen lässt.

„Neubau Weinlabor“ und „Autohaus Poysdorf“ sind aktuelle Projekte, deren Fertigstellung für Anfang 2020 geplant ist. Künftig werden die Themen Digitalisierung und Online-Shopping verstärkt bearbeitet, betonte Bauer. Mit September geht die Website des Lagerhauses Weinviertel Nordost online. Der Ausblick ist vielversprechend: Der Umsatz der Genossenschaft stieg im 1. Halbjahr 2019 um 12,5 %. 

Kurz gemeldet

BIOFACHTAGUNG IN GUMPENSTEIN

Am 14. November 2019 findet an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein die Österreichische Fachtagung für Biologische Landwirtschaft statt. Thema: „Qualität fördern – vom Boden bis zum Lebensmittel“. Infos und Anmeldung: www.raumberg-gumpenstein.at



FÖRDERUNG FÜR AUFFORSTUNG

Nach wie vor hat der Borkenkäfer die oberösterreichischen Fichtenwälder fest im Griff. Die Förderung für die Wiederaufforstung der dadurch entstandenen Kahlfelder wird mit 1. Oktober 2019 um rund 50 % erhöht. So kann etwa die Pflanzung von Tanne oder Eiche mit bis zu 2,56 € pro Stück gefördert werden. Landesrat Max Hieglsberger (Bild) appelliert an die Waldbesitzer/innen, diese verbesserten Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen, um klimafitte und zugleich leistungsstarke Mischwälder zu schaffen.

TRAUBENBÖRSE IM BURGENLAND

Aufgrund der derzeitigen Traubenpreislage hat die Landwirtschaftskammer eine Traubenbörse eingerichtet. Alle Infos dazu gibt es auf <https://bgld.lko.at>. Winzer und Händler können unter <https://bgld.lko.at/traubenboerse> ihr Angebot oder ihre Nachfrage online stellen.

NIEDERWILD IM MITTELPUNKT

Der NÖ Landesjagdverband veranstaltet am 10. Oktober 2019 von 9.30–17 Uhr in der IMC Fachhochschule Krems (NÖ) einen Niederwildgipfel. Nähere Infos: www.noeljagdverband.at/service Teilnahmegebühr: 30 € Anmeldung: Tel.- 01/4051636-14 oder an c.kerschbaum@noeljagdverband.at

Qualifiziert für die Pflüger-WM

Der Lavanttaler Jungbauer Hannes Haßler vertritt Österreich 2020 bei der Pflüger-Weltmeisterschaft. Unterstützt wird der Kärntner unter anderem vom regionalen Lagerhaus.

SEIT 2010 ist der Altendorfer Jungbauer Hannes Haßler ununterbrochen Landesmeister im Pflügen. Beim diesjährigen Bundesentscheid in Meiselding, bei dem 27 Teilnehmer antraten, krönte sich Haßler zum österreichischen Meister. Und damit qualifizierte er sich für die WM 2020 in Russland. Seine Chancen auf einen Spitzenplatz stehen gut, zählt doch Österreich weltweit zu den besten Pflügerationen.

Die wesentlichen Kriterien beim Pflügen sind neben einer vorgegebenen Zeit vor allem die Geradlinigkeit der Furche, die Unterbringung des Bewuchses und die Einhaltung der Arbeitstiefe. Ausschlaggebend sind dabei die Einstellungen des Pfluges an die jeweiligen Bodenverhältnisse. „Das ist echte Millimeterarbeit“, erklärt Haßler. Die perfekte Durchführung der Bodenbearbei-



UNTERSTÜTZER.

Pflüger-Staatsmeister Hannes Haßler (Mitte) mit Agarspartenleiter Peter Streit (li.) und Obmann ÖR Anton Heritzer (re.) (beide RLH Lavanttal).

tung mit dem Pflug trägt im Alltag auch zur Verminderung des Unkrautbewuchses sowie einer Reduktion des Schädlingsbefalles bei und ist deshalb auch ein wichtiger Teil des integrierten Pflanzenschutzes.

„Die Förderung der Region sowie die Unterstützung unserer Jugend im ländlichen Bereich ist uns ein sehr großes Anliegen“, meint Lagerhaus-Obmann ÖR Anton Heritzer. Die Genossenschaft unterstützt den 25-Jährigen. 🐾

520 PS für den MR Raabtal

Seit kurzem sind 3 neue Johnnys für den Maschinenring Raabtal (Stmk.) im Einsatz. Die Qualität von John Deere und das Service der Stützpunktwerkstätte in Feldbach gaben dafür den Ausschlag.



GNIEBING. Beste Stimmung herrschte bei der Übergabe der 3 Traktoren.

Anfang August haben das Lagerhaus Technik-Center Region Süd und die Agrarunion Südost Feldbach 3 John Deere-Traktoren an den Maschinenring Raabtal übergeben. Im Rahmen

der Übergabe in Gniebing wurden die Mitglieder der Traktorgemeinschaft in die neue Technologie des 6130 R sowie der beiden 6175 R bestens eingeschult. 🐾

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at
Mag. Werner Jandl (Chefredakteur)

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schaufelgasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bäuerinnen-Aktionstage für künftige Lehrer

An den Pädagogischen Hochschulen finden heuer erstmals Bäuerinnen-Aktionstage statt. Unter dem Motto „Vom Ernähren und Erklären“ informieren Bäuerinnen bis Ende November angehende Lehrerinnen und Lehrer über das vielfältige Angebot der Bäuerinnen für Schulen.



Foto: gettyimages.com

ÖSTERREICHS STUDENTINNEN und Studenten an Pädagogischen Hochschulen sollen agrarpädagogische Projekte wie etwa „Schule am Bauernhof“, „Erlebnis Alm“ sowie Angebote für spezielle Schulstunden der Seminarbäuerinnen zu einzelnen Lebensmitteln kennenlernen und in ihrer Schulpraxis umsetzen. „Viele österreichische Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende an Pädagogischen Hochschulen haben häufig keinen direkten Bezug zur Landwirtschaft mehr und daher ist es umso wichtiger, die Vielfalt an Vermittlungsangeboten vor Ort zu präsentieren“, freut sich Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann über das große Interesse.

DIALOG MIT DER GESELLSCHAFT

Die Aktionstage in den Pädagogischen Hochschulen sind ein neuer Schwerpunkt der Bäuerinnen-Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden von der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen in Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Österreich (LFI), der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und dem Österreichischen Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) organisiert.

„Sowohl in der Werbung als auch in vielen Schulbüchern wird den Kindern häufig ein romantisches Bild vom Leben am Bauernhof vermittelt, das mit der Realität oft nicht zusammenpasst. Somit ist das Unverständnis vorprogrammiert. Hier

AKTIONSTAGE.

Neben dem Angebot der Bäuerinnen für Schulen sollen LehrerInnen den Wert von Lebensmitteln vermitteln können.

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Nähere Informationen zur Vielfalt an Angeboten der Bäuerinnen in Schulen bieten die Homepages www.landwirtschaftundschule.at sowie www.baeuerinnen.net

wollen wir gegensteuern und Vertrauen in heimische Lebensmittel aufbauen und verstärken“, betont Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann. Für die Visualisierung von Kreisläufen der Lebensmittelherstellung haben die Bäuerinnen Plakatreihen entwickelt wie etwa „Vom Küken zum Ei“, vom Korn zum Brot“, vom Apfel zum Saft“ oder „vom Gras zu Milch und Milchprodukten. „Die Rückmeldungen und das Interesse sind sehr positiv. Pädagogen, Studierende, Schüler und Eltern finden solche Schulprojekte sinnvoll, weil sie auf ansprechende und spielerische Art vor Augen führen, wie gut Qualität aus Österreich schmeckt und wie viel Arbeit notwendig ist, um aus Rohstoffen wertvolle Lebensmittel herzustellen. Die Konsumenten von morgen sollen wissen, wie viel Zuwendung Tiere und Pflanzen brauchen, bis man einen Paprika erntet oder die Milch ins Packerl abfüllen kann“, so Andrea Schwarzmann.

LANDWIRTSCHAFT IN DIE SCHULEN BRINGEN

„Wenn in Österreich einmal jedes Volksschulkind weiß, woher die Zutaten seines Jausenweckerls kommen, wie man Butter macht und wie viel Arbeit hinter einem Liter Milch steckt, weiß es den Wert von Lebensmitteln und die Qualität regionaler Lebensmittel zu schätzen“, erläutert Schwarzmann die Zielsetzung der Bäuerinnen-Aktionstage. 🍷

Ludmilla Herzog



HANDARBEIT.
Barbara Öhlzelt und ihre
Hündin begutachten die
gesunden Weingärten.

Die Pionierin des antiken Verjus

Winzerin Barbara Öhlzelt aus dem Kamptal versteht sich nicht nur auf Wein. Verjus ist ihre Spezialität, die sie nach 400 Jahren Vergessenheit wieder salonfähig gemacht hat.

EIN SAFT AUS UNREIFEN TRAUBEN, ein saurer Most, das ist Verjus. Oder Agrest, wie man ihn einst nannte. Milder als Essig und aromatischer als Zitrone, brilliert er in Marinaden, Soßen, zum Einlegen und sogar in Getränken. Im Unterschied zum Essig ist Verjus noch dazu histaminfrei, da er unvergoren ist. Und seine vielleicht wichtigste Eigenschaft: Speisen, die mit Verjus zubereitet sind, harmonisieren immer mit Weinbegleitung. Aber wie die warmen Semmeln verkaufte sich Verjus trotz all seiner Vorteile noch nicht, muss Barbara Öhlzelt einwenden: „Es ist ein sehr erklärungsbedürftiges Produkt, weil es noch so unbekannt ist.“

Die Ernte für den Verjus beginnt Anfang August, wenn die Beeren weich werden. Genau dann ist das Säure-Zucker-Verhältnis ideal für den grünen Saft, den bereits Hippokrates als Heilmittel kannte. Die Kolonialisierung und damit der Zugang zu Zitrusfrüchten verdrängten ihn bis nach Frankreich, wo ihm für lange Zeit seine letzte Bastion zuteilwurde. Bis Barbara Öhlzelt und ihr Gatte Karl Schwillinsky, Haubenkoch vom Beruf, über die Delikatesse mit dem französischen Kunstnamen (vert für grün und jus für Saft) gestolpert sind.

Es hat ja auch ökologischen Sinn, einen Verjus zu produzieren. Denn um die Traubenqualität für österreichische Qualitätsweine sicherzustellen, müssen jene Trauben ausgeschnitten werden, die zu viel für den Weinstock sind. Dieses Ausdünnen geschieht im August. Meistens wirft

WEINGUT ÖHLZELT

2007 startet Barbara Öhlzelt mit der Marke Kamptal Verjus. Seither gilt die Zöbingerin als Pionierin des wiederentdeckten Grünsafts. Erhältlich sind aktuell 3 Sorten: 2 aus Grünem Veltliner, einer saurer, der andere milder, und ein noch milderer aus Blauem Zweigelt.

man die ausgeschnittenen Trauben auf den Boden. Oder aber man macht aus ihnen Verjus.

Öhlzelts Weinsortiment ist auf die klaren Stärken des Kamptals fokussiert: Grüner Veltliner, Riesling, Weißburgunder und ein paar Gemischte Sätze. Rotwein hatte in ihrer Familie nie Tradition. 2004 übernimmt Barbara Öhlzelt den Betrieb von ihren Eltern. Wobei: Klar war das nicht. Die heutige Önologin macht ursprünglich eine Textilausbildung. Erst später studiert sie Weinbau und Kellerwirtschaft an der Boku. 6 Hektar hat sie nun im Ertrag. Alles Handarbeit.

Die diesjährige Verjus-Ernte war für Barbara Öhlzelt sehr zufriedenstellend. Knapp 10.000 Liter konnte sie heuer produzieren. Auch die Weinernte sehe vielversprechend in Menge und Qualität aus. „Wein lesen wir in Kisterl, Verjus aber mit dem Lesewagen, weil die Trauben noch härter sind und deshalb vorgequetscht werden müssen. Nur allein mit Ganztraubenpressung ohne Quetschen würde es wahrscheinlich nicht funktionieren“, erklärt die Herzblutwinzerin die Unterschiede bei der Produktion.

Bei all dem sei das Lagerhaus Langenlois ein sehr guter Partner, erzählt Öhlzelt. Sie bezieht einen Großteil ihrer Ausstattung im dortigen Weinbaucenter.

Allerdings: Ziege gibt es keine im Weingut Öhlzelt, obwohl die Weinberggeiß das Symbol des Betriebs ist. Dafür wuselt eine nicht minder sympathische Hündin zwischen den Weinstöcken. 🐾

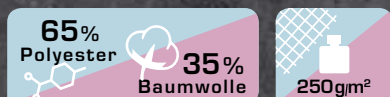
Viktoria Anfrey

Werkstoff

DIE NEUE PROFI-LINIE

GEWEBE

- strapazierfähig
- pflegeleicht
- 250g



AUSSTATTUNG

- hochgezogener Bund
- Reflexelemente
- umfangreiche Taschenlösungen (seitliche Eingriffstaschen, Oberschenkel-, Gesäß-, Handy- und Zollstocktasche)
- Hammerschlaufe
- robuster Kniebesatz



SPORTLICH & MODERN

FUNKTIONELL

- weitenverstellbar
- verlängerbar
- Stretch-Elemente



EASY-LONG

Einfache Verlängerung der Hose um bis zu 4 cm. Lösen Sie den roten Funktionsfaden und klappen Sie die eingelegte Verlängerung aus.



STRETCH-ELEMENTE

Die optimale Passform. Spezielle Stretchelemente sind in Bund, Hüfte und Schritt eingearbeitet.





Husqvarna 550 XP® Mark II und 545 Mark II

**SCHNELLER SCHNEIDEN.
LÄNGER SCHNEIDEN.
BESSER SCHNEIDEN.**

EINE NEUE GENERATION.

Die neuen 50 cm³ Motorsägen 550 XP® Mark II und 545 Mark II von Husqvarna wurden für höchste Ansprüche entwickelt. Geschaffen für Ausdauer, Zuverlässigkeit und Effizienz. **Genau so wie Sie.**




Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808